



Co-funded by
the European Union



SOSPARKS

Sustainable Sport in the Parks

RICHTLINIEN

FÜR SPORTVERANSTALTUNGEN IN GESCHÜTZTEN
GRÜNFLÄCHEN





SOSPARKS

Sustainable Sport in the Parks

RICHTLINIEN

FÜR SPORTVERANSTALTUNGEN IN
GESCHÜTZTEN GRÜNFLÄCHEN

2023 September



Co-funded by
the European Union



In Zusammenarbeit mit dem Konsortium hat das Zentrum für Innovative Bildung dieses Handbuch erstellt und federführend weiterentwickelt.

Der Hauptpartner des Projekts

AMBECO' Environment and Communication Soc.Coop.Arl, Italien

Mitwirkende Partner

Asociatia Door To Outdoor, Rumänien

ERCI Team APS-Onlus, Italia

Innovative Education Center, Österreich

Design: Fethiye Arslantaş

Diese Veröffentlichung „RICHTLINIEN FÜR SPORTVERANSTALTUNGEN IN GESCHÜTZTEN GRÜNBEREICHEN“ wurde im Rahmen des Projekts 101090526 – Nachhaltiger Sport in den Parks „SOSPARKS“ entwickelt.

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können hierfür verantwortlich gemacht werden.



INDEX

LEITLINIEN FÜR NACHHALTIGE SPORTVERANSTALTUNGEN IN SCHUTZGEBIETEN

PRÄMISSE

1 DIE UNTERSCHIEDLICHEN REALITÄTEN IN DEN DREI PARTNERLÄNDERN.....	9
2 SO LESEN SIE DIE RICHTLINIEN	12
3 PROJEKTMETHODE.....	13
4 PARKS UND NATURSCHUTZGEBIETE	14
5 ZUSAMMENHANG ZWISCHEN SPORTVERANSTALTUNGEN UND BIODIVERSITÄT.....	15
6 REGULATORISCHER RAHMEN DER REFERENZ DER LEITLINIEN	16
7 DIE RICHTLINIEN DES INTERNATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEES	20
8 SPORT UND KLIMAWANDEL	22
9 NACHHALTIGE EINKÄUFE IM SPORT	24
10 DIE VERWENDUNG VON KUNSTSTOFF IN DER WELT DES SPORTS.....	26
11 NACHHALTIGKEIT IM SPORT.....	28
12 ZERTIFIZIERUNG VON VERANSTALTUNGEN.....	29
13 DER LEBENSZYKLUS DER VERANSTALTUNG.....	31
14 FRAGEBOGEN NACHHALTIGKEIT	34
15 DER KERN DER EUROPÄISCHEN EXPERTEN	54
BIBLIOGRAPHIE UND SITOGRAFIE	55

ANHÄNGE

FRAGEBOGEN FÜR SPORTLER FRAGEBOGEN FÜR SPORTVERBÄNDE PARKS
FRAGEBOGEN

PRÄMISSE

Das Ziel des SOSPARKS-Projekts „Nachhaltiger Sport in Parks“, das vom Sportprogramm Erasmus+ für das Jahr 2023–2024 finanziert wird, besteht darin, dazu beizutragen, dass Sportveranstaltungen in Kontexten von besonderem Umweltwert, wie europäischen Parks und Schutzgebieten, organisiert werden.

Das Projekt entstand aus dem Wunsch, Sport und Natur zu verbinden. Sportliche Aktivitäten im Freien stellen eine große Chance für das psychophysische Wohlbefinden des Einzelnen dar, insbesondere wenn sie in Umgebungen von großem landschaftlichen, ökologischen und naturalistischen Wert ausgeübt werden. In den letzten Jahren, insbesondere nach der Pandemie, finden immer mehr Sportveranstaltungen im Freien statt, oft in geschützten Naturgebieten.

Bei den Leitlinien, die die in den verschiedenen europäischen Ländern bereits bestehenden Rechtsvorschriften außer Acht lassen, handelt es sich um ein Handbuch bewährter Verfahren, das alle an der Organisation von Sportveranstaltungen beteiligten Akteure anleiten und unterstützen soll, Maßnahmen zu ergreifen und Maßnahmen zu ergreifen, um deren Auswirkungen zu mildern und zu vertreten ein hervorragendes Instrument zur Verbreitung und Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit bei allen Akteuren von Sportveranstaltungen, wie zum Beispiel: Schutzgebiete, Sportmannschaften und Sportler, Veranstalter, Unternehmen, die an der Durchführung der Veranstaltungen beteiligt sind (Zuschauerdienste, Energie, Logistik), Bewirtschaftungsabfälle, Marketing usw.), Behörden, Auftragnehmer, Sponsoren, Bürger.

Durch die Annahme der Leitlinien kann jeder Einzelne sein Engagement für Nachhaltigkeit unter Beweis stellen und gleichzeitig durch die Einrichtung von Umweltbildungsaktivitäten und Workshops zum Förderer werden, wie im zweiten Teil der Leitlinien dargelegt. Die Wahl fiel auf die Methodik der Umwelterziehung, da sie die Verbreitung der Nachhaltigkeitskultur in allen Altersgruppen ermöglicht und Formen des aktiven Wissens und Prozesse wirksamer Verhaltensänderungen begünstigt. Die Einrichtung der „Europäischen Expertengruppe“ wird auch die Verbreitung der in den Leitlinien vorgeschlagenen bewährten Praktiken in allen europäischen Ländern ermöglichen.

Diese Richtlinien können auf alle Arten und Größen von Sportveranstaltungen zu jedem Zeitpunkt ihrer Veranstaltung angewendet werden und sind ein wirksames Instrument, um das Bewusstsein für die Notwendigkeit zu schärfen, einen tugendhaften Weg in Richtung Nachhaltigkeit einzuschlagen.

Sport wird so zu einem bevorzugten Kanal, um eine breite Öffentlichkeit für einen korrekten Lebensstil zu sensibilisieren und das Wissen über die 17 von der UN bis 2030 geförderten Ziele für nachhaltige Entwicklung zu verbreiten, die die ökologische, wirtschaftliche und vor allem soziale Nachhaltigkeit in der Welt fördern sollen.

Zahlreiche Studien wurden von den wichtigsten Organisationen im Bereich Sport und Umwelt durchgeführt, um Sportveranstaltungen sowohl international als auch in Europa nachhaltiger zu gestalten. Viele Institutionen (IOC, UN, UNESCO, IUCN, UNFCCC, SANDSI etc.) machen die Veranstalter von Sportveranstaltungen bereits seit Längerem in unterschiedlicher Form auf ein stärkeres Bewusstsein für die möglichen negativen Auswirkungen aufmerksam, was Auswirkungen auf die Integrität der Umgebungen hat, in denen sie stattfinden. Die Richtlinien konzentrieren sich auch auf die oft komplexen Zusammenhänge zwischen Biodiversität und Sport. Da viele Sportveranstaltungen auf eine gesunde natürliche Umwelt angewiesen sind, ist es wichtig, dass die Umwelt nicht geschädigt wird. Veranstaltungen im Freien können eine Reihe direkter und indirekter negativer Auswirkungen auf die Biodiversität haben, gleichzeitig können sie aber auch der Biodiversität zugutekommen, da sie die Möglichkeit bieten, das öffentliche Bewusstsein für den Wert der Natur zu schärfen und die Einstellung gegenüber der Biodiversität und ihrer Speicherung zu beeinflussen.

Die Leitlinien sollen, ausgehend von der Analyse des bereits Erarbeiteten und Erprobten, ein praktisches, einfach zu nutzendes Werkzeug für alle sein, die den Weg zur Nachhaltigkeit beschreiten möchten, ein leicht lesbares Handbuch zur Anregung allen an den Veranstaltungen beteiligten Sportlern ein neues Bewusstsein für ökologische Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Die Annahme der Richtlinien ist freiwillig, sodass den Parks, Sportverbänden und allen Akteuren, die sie umsetzen möchten, ein praktisches und leicht verständliches Instrument zur Verfügung steht, mit dem sie Vorschläge für eine nachhaltigere Gestaltung der Veranstaltung erhalten können. Die Verabschiedung der Leitlinien bedeutet nicht zuletzt auch, dass Sie Ihr Engagement bekunden und Ihren Beitrag zur Erreichung der Ziele des European Green Deal leisten.

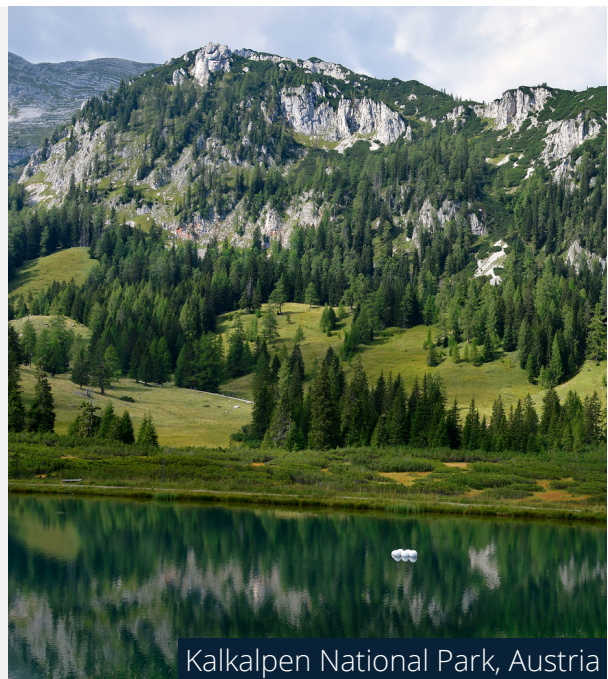
1. DIE UNTERSCHIEDLICHEN REALITÄTEN IN DEN DREI PARTNERLÄNDERN

Für die Ausarbeitung der Leitlinien gingen wir von der Analyse der Rahmenbedingungen in den drei Partnerländern aus, aus der sich ein unterschiedlicher Regulierungsrahmen und Ansatz zum Thema Nachhaltigkeit, insbesondere in Bezug auf Sportveranstaltungen in Schutzgebieten, ableitete.

In Österreich ist fast die Hälfte der Fläche mit Bäumen geschmückt und unterstreicht das Engagement für den Erhalt der einzigartigen Landschaft und Artenvielfalt. Rund 48 % der Fläche stehen unter besonderem Schutz. Dieses Engagement geht über den Naturschutz hinaus und spielt eine entscheidende Rolle beim Klimaschutz. In Nationalparks bietet der vorrangige Schutz der Ökosysteme einen Zufluchtsort für Wildtiere. Naturparks bewahren ein über Jahrhunderte geprägtes harmonisches Gleichgewicht zwischen Natur und menschlichem Einfluss. Biosphärenparks, Teil des UNESCO-Programms, schützen Natur- und Kulturlandschaften. Wildnisgebiete bieten unberührte Zufluchtsorte für seltene Pflanzen und Tiere und tragen dazu bei, dass Österreich seine grüne Landschaft schützt und Erholungsgebiete für den Menschen schafft.

Österreich: 48 % Naturschutzgebiet

- 6 Nationalparks 48 Parks
- Natürliche 4 Biosphärenparks
- UNESCO-1-Wildnisgebiet
- UNESCO-Weltkulturerbe



Nationalparks dienen als Verbindung zwischen Erholung und Naturschutz. Diese weitgehend von der wirtschaftlichen Nutzung befreiten Parks bieten den Menschen die Möglichkeit, unberührte Natur zu erleben.

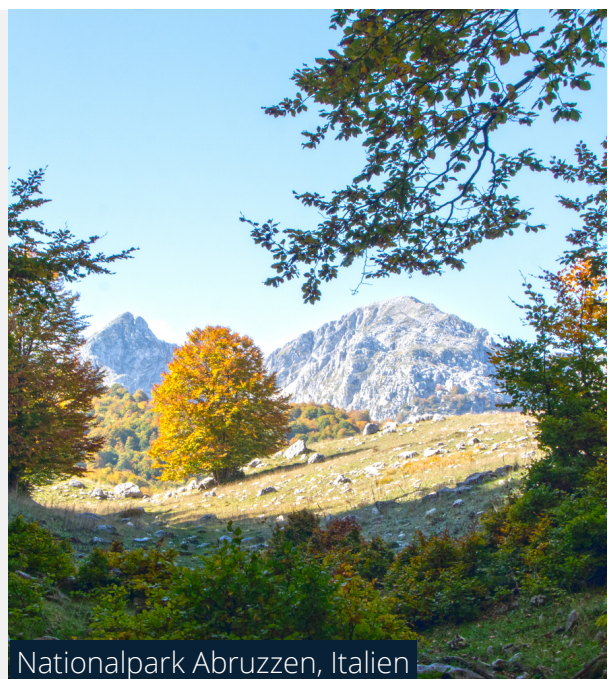
Wanderwege, Kletterrouten und Berghütten sind in diesen Parks wesentliche Bestandteile der Besucherorientierung. Diese Einrichtungen ermöglichen es Besuchern, die Parks zu erkunden und an verschiedenen Freizeitaktivitäten teilzunehmen, während gleichzeitig die Auswirkungen auf die Umwelt minimiert werden.

Umwelterziehung ist ein weiterer grundlegender Aspekt dieser Parks. Sie bieten vielfältige Bildungsangebote, die Wissen und Erlebnisse rund um die Natur vermitteln. Diese Programme richten sich an unterschiedliche Gruppen mit entsprechenden Bildungsangeboten zu verschiedenen Themen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Programmen für Kinder und Jugendliche, um sicherzustellen, dass künftige Generationen die Bedeutung von Nationalparks wertschätzen und verstehen.

In Italien gelten für Parks und Schutzgebiete unterschiedliche Regeln, Vorschriften und Protokolle. Im April 2019 unterzeichnete CONI zusammen mit Sport e Salute Spa ein Memorandum of Understanding mit dem Ministerium für Umwelt und Schutz von Land und Meer, um das Bewusstsein in der Welt des Sports für Umweltfragen im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung zu schärfen. Im Juni 2023 wurden von der Abteilung für Sport des Präsidiums des Ministerrats die „Leitlinien für nachhaltige Sportveranstaltungen“ veröffentlicht, die sich auf die Maßnahmen, Praktiken und Aktionen konzentrieren, die für die Organisation von Sportveranstaltungen mit geringer Umweltbelastung zu verfolgen sind. Hierbei handelt es sich um ein Grundsatzdokument, das die an der Organisation von Sportveranstaltungen beteiligten Akteure durch Maßnahmen und Strategien anleitet und unterstützt, um deren Umweltauswirkungen zu reduzieren und ihre Nachhaltigkeit zu erhöhen.

Italien: 10,5 % Geschützte Natur

- 24 Nationalparks
- 871 Schutzgebiete
- 32 Meeresschutzgebiete
- 20 Biosphärenreservate

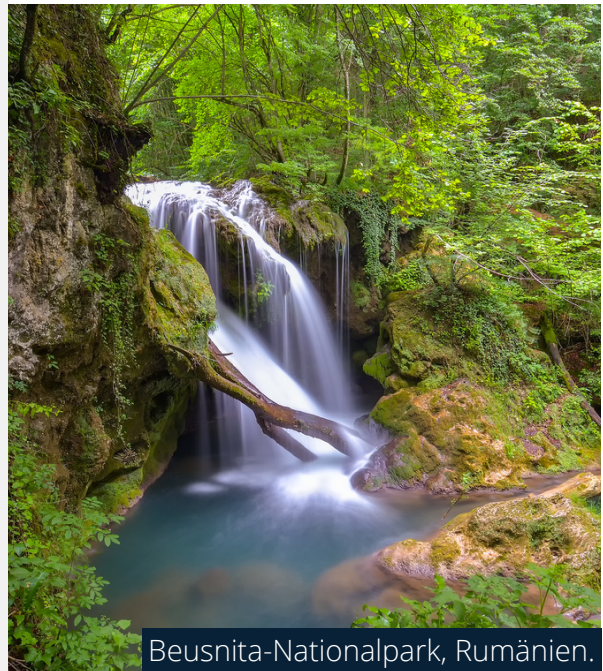


Nationalpark Abruzzo, Italien

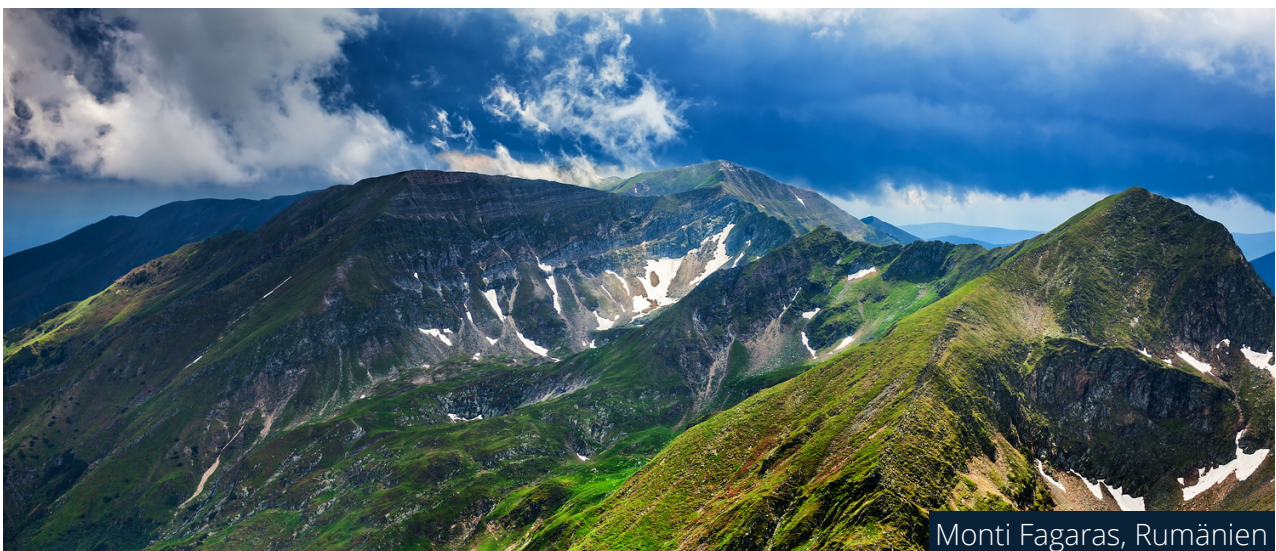
In Rumänien werden die in Nationalparks erlaubten Aktivitäten durch Managementpläne geregelt, die für jeden Park oder jedes Schutzgebiet erstellt werden. Im Hinblick auf sportliche Aktivitäten umfassen diese Pläne allgemeine Aspekte und legen keinen Fokus auf die Nachhaltigkeit von Sportveranstaltungen. Diese Richtlinien können ein nützliches Instrument für die Verbreitung bewährter Praktiken sein, die in Parks und Schutzgebieten übernommen werden sollen.

Rumänien: 5,18 % Geschützte Natur

- 11 Nationalparks
- 9 Schutzgebiete
- 3 Biosphärenreservate



Das Ziel der Richtlinien besteht nicht darin, sich mit den bereits in verschiedenen europäischen Ländern verabschiedeten Regeln, Protokollen oder Spezifikationen zu überschneiden, sondern ein Handbuch bewährter Praktiken bereitzustellen, um die Akteure, die an der Organisation von Sportveranstaltungen in Schutzgebieten beteiligt sind, auf tugendhafte Weise zu begleiten Weg zur Nachhaltigkeit.



2. WIE MAN DIE RICHTLINIEN LEST

Die Richtlinien sind in zwei Abschnitte gegliedert:

Der erste widmet sich dem nachhaltigen Management einer Sportveranstaltung und beschreibt im Detail, welche Hauptalternativen zu bevorzugen sind, um eine Sportveranstaltung nachhaltig zu gestalten. Hierzu kommen Checklisten zum Einsatz. Die an Sportverbände gerichteten Fragen wurden nach den Handlungsfeldern gruppiert, in denen eingegriffen werden muss, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu begrenzen: Vorbereitung des Veranstaltungsgeländes, Lebensmittel, Abfall, Lärm und Beleuchtung, Mobilität, Unterkunftsmöglichkeiten, Kommunikation auf Papier, digitale Kommunikation, Solidarität, Information und Sensibilisierung. Die in den Leitlinien enthaltenen Fragen geben Hinweise auf umzusetzende Maßnahmen und Maßnahmen und schaffen ein Bewusstsein dafür, was getan werden kann, um die Sportveranstaltung nachhaltiger zu gestalten. Der erste Abschnitt enthält außerdem eine Umfrage, die sich an Sportler und Bürger richtet, um eine Selbstanalyse ihres Verhaltens bei sportlichen Aktivitäten durchzuführen;

Der zweite Abschnitt enthält nützliche Hinweise, Beispiele und bewährte Praktiken für die Strukturierung eines Kommunikationsplans, der von Parks, Sportverbänden und allen Akteuren umgesetzt werden kann, die die Sportveranstaltung in eine einzigartige Gelegenheit verwandeln möchten, Bürger für Nachhaltigkeitsthemen einzubeziehen und zu sensibilisieren. Der Zweck dieses zweiten Abschnitts besteht darin, die Ziele für nachhaltige Entwicklung bei Sportveranstaltungen durch Umweltbildungsaktivitäten zu fördern, die Wege zur Bewusstseins- und Kompetenzbildung schaffen und Sportler und die Gemeinschaft aktiv und emotional einbeziehen.

Den Richtlinien sind Nr. beigefügt. 3 Checklisten.

Anhang 1 berichtet über eine an Sportler gerichtete Umfrage, die von Sportverbänden genutzt werden kann, um das Bewusstsein ihrer Sportler zu schärfen. Bei den Anhängen 2 und 3 handelt es sich um zwei Fragebögen zur Selbstanalyse, die sich jeweils an Parks und Sportverbände richten und Unterstützungsinstrumente auch für europäische Sportveranstaltungsexperten darstellen (Einzelheiten finden Sie in Abschnitt 15).

3. PROJEKTMETHODE



Die Vorphase des Projekts umfasste die Sammlung von Informationen und die Analyse der bereits vorhandenen wissenschaftlichen Literatur zum Thema nachhaltige Sportveranstaltungen. Nach einer Diskussionsphase zwischen den Partnern und mit Fokusgruppen, „privilegierten Beobachtern“, wie Sportverbänden, Parkbehörden und Bürgern, gingen wir zur Strukturierungs- und Umsetzungsphase der Richtlinien über.

Für die Ausarbeitung des Leitfadens wurde die Untersuchungsmethodik identifiziert, die durch die Erstellung von Checklisten eine direkte und effektive Einbindung der Akteure der Ereignisse ermöglicht. Die Fragebögen werden somit zu Hilfsmitteln und Werkzeugen zur Selbstevaluation des Verhaltens von Sportlern, Sportvereinen und Parks.



Im zweiten Abschnitt des Leitfadens, der der Nachhaltigkeitserziehung gewidmet ist, wurde auf die Methodik der Umwelterziehung für die Erstellung eines Kommunikationsplans und für die Erstellung von Arbeitsblättern für die Gestaltung von Workshops und Spielen verwiesen.

4. PARKS UND NATURSCHUTZGEBIETE

Geschützte Naturgebiete werden üblicherweise nach den Vorschlägen der International Union for Conservation of Nature (IUCN) klassifiziert, die „geschützte Naturgebiete“ definiert als „einen geografischen Raum, der klar definiert, anerkannt, gewidmet und durch rechtliche oder andere wirksame Mittel verwaltet wird, um die Sicherheit zu gewährleisten.“ langfristige Erhaltung der Natur mit den damit verbundenen Ökosystemleistungen und kulturellen Werten.“ Die Kategorisierung geschützter Naturgebiete variiert je nach Land und Schutzniveau, die IUCN-Klassifizierung ist jedoch international weithin akzeptiert und wird von Organisationen wie den Vereinten Nationen und vielen nationalen Regierungen anerkannt. Schutzgebiete werden basierend auf den Managementzielen wie folgt klassifiziert: Naturschutzgebiete, Nationalparks, andere geschützte Naturgebiete, regionale und überregionale Naturparks. Allerdings fallen nicht alle Naturschutzgebiete eindeutig in diese Kategorien.

Neben der IUCN-Klassifizierung wird auch auf die Klassifizierung von Natura 2000- und UNESCO-Gebieten verwiesen. Natura-2000-Gebiete sind ein auf EU-Ebene eingerichtetes Netzwerk, das den Verlust der biologischen Vielfalt verhindern soll und gefährdeten Arten als Brut- und Raststätten dient. Die UNESCO ist bestrebt, Natur- und Kulturstätten zu schützen und aufzuwerten, die aufgrund ihres außergewöhnlichen universellen Wertes als „Gemeingut“ für die gesamte Menschheit gelten.



Alle geschützten Naturgebiete haben nicht nur das gemeinsame Ziel, die Artenvielfalt zu erhalten, sondern sollen auch Vorteile für die lokale Gemeinschaft gewährleisten, Bildungs- und Freizeitaktivitäten anbieten, spezifische Landschaftsmerkmale bewahren, wissenschaftliche Forschung betreiben und die Gesamtqualität des Gebiets im Laufe der Zeit verbessern .

Diese Leitlinien können nicht nur von offiziell anerkannten Schutzgebieten übernommen werden, sondern von allen Einrichtungen, die Sportveranstaltungen ausrichten und Maßnahmen zur Sicherung des Zusammenlebens von Mensch und Umwelt umsetzen wollen.

5. ZUSAMMENHANG ZWISCHEN SPORTVERANSTALTUNGEN UND BIODIVERSITÄT

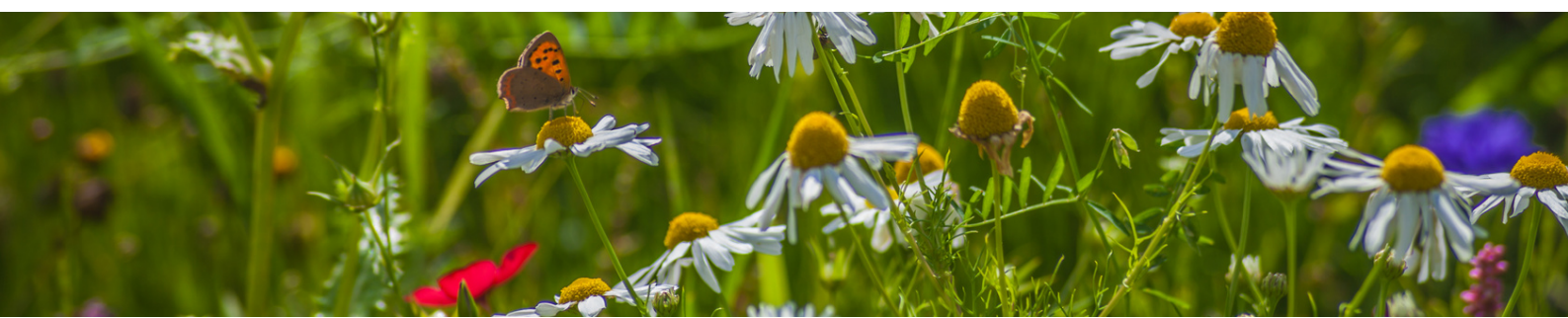
Der Zusammenhang zwischen sportlichen Aktivitäten und der Erhaltung der biologischen Vielfalt ist nicht immer einfach. Die übermäßige Ausbeutung oder Verschlechterung der durch die biologische Vielfalt eines bestimmten Gebiets repräsentierten Ressource, verursacht durch falsch organisierte sportliche Aktivitäten im Freien, stellt ein großes Risiko für den Schutz der biologischen Vielfalt dar und trägt dazu bei die daraus resultierenden bekannten negativen Auswirkungen auf Ökosysteme.

Daher ist es von grundlegender Bedeutung, neue methodische und kognitive Instrumente zu erproben und zu fördern, um die Auswirkungen von Sportveranstaltungen zu verringern.

Mögliche Auswirkungen auf die Artenvielfalt hängen von der Sportart, der Größe, dem Zeitpunkt der Veranstaltung und dem ökologischen Wert des Gebiets ab, in dem die Veranstaltung stattfindet.

Sportveranstaltungen im Freien können eine Reihe direkter und indirekter negativer Auswirkungen auf die Artenvielfalt und die Umwelt haben: Verlust oder Veränderung des Lebensraums, Störung oder Schädigung der wildlebenden Fauna und Flora, Bodenerosion und -verdichtung, Erschöpfung der Wasserressourcen, Umweltverschmutzung usw. Gleichzeitig können sie durch die Umsetzung gezielter Maßnahmen auch Vorteile bringen: Einführung von Projekten zur Verbesserung und Erhaltung der biologischen Vielfalt, Förderung von Sensibilisierungskampagnen für biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit, Beschaffung von Geldern und Finanzierung relevanter Naturschutzinitiativen, Einbindung von Sponsoren zur Stärkung des Naturschutzes und der Unterstützung Biodiversitätsinitiativen usw.

Diese Richtlinien zielen darauf ab, alle an Sportveranstaltungen beteiligten Akteure verantwortlich zu machen und ihnen bewusst zu machen, welche tugendhaften Verhaltensweisen zum Schutz der biologischen Vielfalt und zur Förderung der Nachhaltigkeit anzuwenden sind.



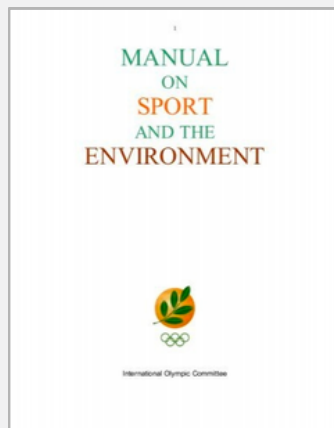
6. REGULATORISCHER RAHMEN DES BEZUGS DER LEITLINIEN

Diese Leitlinien beginnen mit der Untersuchung dessen, was auf internationaler und europäischer Ebene zum Thema Nachhaltigkeit im Sport von den wichtigsten Gremien im Bereich Sport und Umwelt (CIO, UN, UNESCO, IUCN, UNFCCC, SANDSI usw.) erstellt wurde .).



Die Konferenz über Umwelt und Entwicklung von Rio de Janeiro im Jahr 1992 spielte eine wichtige Rolle dabei, die Aufmerksamkeit auf schwerwiegende Umweltprobleme weltweit zu lenken.

Im Jahr 1994 wurde auf dem Hundertjahrkongress des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) die Umwelt offiziell als dritte Säule des Olympismus nach Sport und Kultur vorgeschlagen. Diese formelle Anerkennung markierte einen Wendepunkt in der Berücksichtigung der Umwelt bei der Organisation und Leitung von Sportveranstaltungen.



1997 veröffentlichte das IOC das „Sport- und Umwelthandbuch“, das „die Notwendigkeit unterstreicht, die Initiativen jedes Einzelnen und jeder Sportorganisation in ein allgemeines Aktionsprogramm zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung zu integrieren“.

Auf europäischer Ebene ist einer der ersten und wichtigsten Beiträge der Europäischen Kommission zu Fragen der Ausübung sportlicher Aktivitäten das 2007 veröffentlichte Weißbuch Sport, in dem ausdrücklich anerkannt wird, dass Sportanlagen und -veranstaltungen erhebliche Auswirkungen auf die Ausübung sportlicher Aktivitäten haben können. Die Umwelt und die Notwendigkeit, sportliche Aktivitäten und Veranstaltungen durchzuführen, die ökologisch nachhaltig sind, werden hervorgehoben.



Die Globale Agenda der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (UN, 2015) mit den damit verbundenen Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs), die bis 2030 erreicht werden sollen, schlägt eine Integration der drei Dimensionen vor, die für die nachhaltige Entwicklung eines bestimmten Bereichs notwendig sind: wirtschaftliches und soziales Wachstum Inklusion, Umweltschutz. In diesen Rahmen passt der Kasaner Plan (UNESCO, 2017), ein globales Abkommen, das darauf abzielt, Sportpolitik mit den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung zu verbinden.

Die Internationale Charta für nachhaltige Sportveranstaltungen, auch bekannt als „Charta von Courmayeur“ (AICA, 2019), entstand aus der Notwendigkeit heraus, Ziele für temporäre Veranstaltungen festzulegen, die Menschen in direkten Kontakt mit natürlichen Elementen bringen, wie etwa Sportveranstaltungen, insbesondere die Outdoor-Modelle. Die Charta enthält eine spezifische eingehende Analyse zur Bewertung der Auswirkungen, die der Sport auf die biologische Vielfalt haben kann, da der Schutz der biologischen Vielfalt als „Eckpfeiler“ in den Theorien der EU zur nachhaltigen Entwicklung gilt.



The European Green Deal

Striving to be the first climate-neutral continent

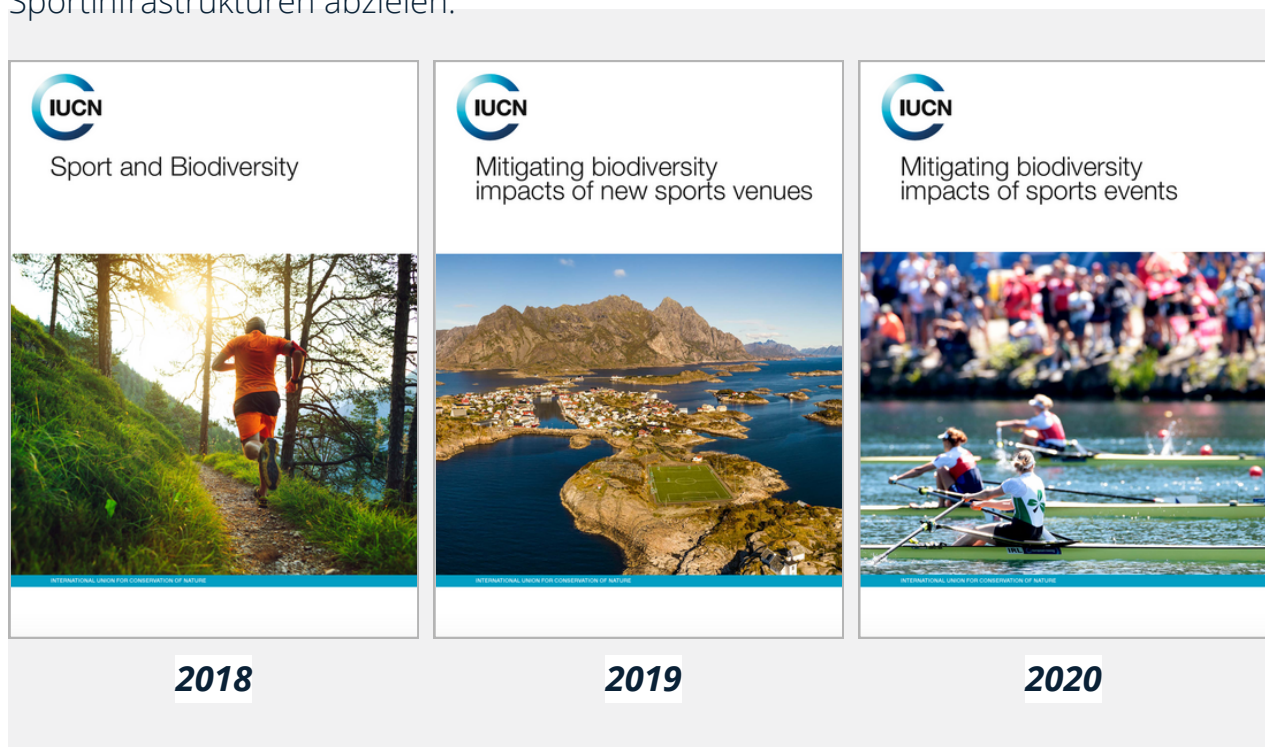
Aus diesem Grund stellt die neue EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 (COM/2020/380/EC) eine der Säulen des europäischen Grünen Deals (COM/2019/640/EC) dar. Hierbei handelt es sich um eine Reihe von Initiativen, die darauf abzielen, die EU auf den Weg des ökologischen Wandels zu bringen und bis 2050 Neutralität zu erreichen.



Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung selbst bezieht sich in zwei ihrer 17 Ziele ausdrücklich auf die Erhaltung der biologischen Vielfalt: Ziel 14 (Ozeane, Meere und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen) und Ziel 15 (Schutz, Wiederherstellung und Förderung). nachhaltige Nutzung des terrestrischen Ökosystems, nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder, Bekämpfung der Wüstenbildung, Eindämmung und Umkehr der Landdegradation sowie Eindämmung des Verlusts der biologischen Vielfalt).



Um die Wechselwirkung zwischen Sport und Biodiversität zu beleuchten, hat die Weltnaturschutzunion (IUCN) vier Leitfäden erstellt, um die Sportindustrie dabei zu unterstützen, Auswirkungen auf die Biodiversität zu mildern und deren Erhaltung zu unterstützen: Sport und Biodiversität (IUCN, 2018), unterstützt Entscheidungsträger, mögliche Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu verstehen und Optionen zu deren Abschwächung vorzuschlagen; Die Abschwächung der Auswirkungen neuer Sportstätten auf die Biodiversität (IUCN, 2019) veranschaulicht die möglichen Auswirkungen, die die Entwicklung neuer Sportstätten auf die Biodiversität haben kann. Die Abschwächung der Auswirkungen von Sportveranstaltungen auf die Biodiversität (IUCN, 2020) gilt für alle Arten und Größenordnungen von Sportereignissen, wann und wo immer sie stattfinden; Sport und urbane Biodiversität: ein Rahmenwerk zur Erzielung gegenseitiger Vorteile für Natur und Sport in Städten (IUCN, 2020), umfasst sieben strategische Punkte, die alle auf die ökologische Nachhaltigkeit städtischer Umgebungen in Bezug auf Sportinfrastrukturen abzielen.



Von großer Bedeutung sind die n. 6 vom IOC veröffentlichte Leitlinien mit dem Titel „Sustainability Essentials“ (1 – Einführung in die Nachhaltigkeit, 2 – Sport für den Klimaschutz, 3 – Nachhaltige Beschaffung im Sport, 4 – Die Verwendung von Kunststoff im Sport, 5 – Management in der Nachhaltigkeit des Sports , 6 – Wie man ein nachhaltiger Champion wird), fünf davon werden in den folgenden Absätzen kurz beschrieben, die sich mit den verschiedenen Themen rund um Sport und Umwelt befassen und wertvolle Informationen liefern, um alle Protagonisten von Sportveranstaltungen bei der Entwicklung von Programmen zu unterstützen wirksamer Nachhaltigkeit.

7. DIE RICHTLINIEN DES INTERNATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEES

In den 2018 veröffentlichten IOC-Richtlinien mit dem Titel „SUSTAINABILITY ESSENTIALS“, auf die Sie für weitere Informationen verweisen können, wird hervorgehoben, dass Nachhaltigkeit eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit ist, die soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte umfasst. Große Probleme wie der Klimawandel, wirtschaftliche Ungleichheit und soziale Ungerechtigkeit betreffen Menschen auf der ganzen Welt. Diese Bedenken belasten auch die Sportgemeinschaft, sowohl im Hinblick auf die Verwaltung der Aktivitäten als auch auf ihre Verantwortung gegenüber jungen Menschen und künftigen Generationen. Sport und Sport haben aus diesem Grund eine unübertroffene Fähigkeit, das Bewusstsein zu schärfen und junge Menschen einzubeziehen. Es ist wichtig, dass die Welt des Sports ihr Engagement für das Thema Nachhaltigkeit fördert.

In der gesamten Sportwelt gibt es viele große und kleine Organisationen, die sich bereits aktiv mit einzelnen Aspekten der Nachhaltigkeit befassen. Wahre Nachhaltigkeit geht jedoch weit über die Organisation einer „grünen“ Veranstaltung oder einer Veranstaltung, die auf „soziale Verantwortung“ achtet, hinaus. Es ist notwendig zu analysieren, wie sich die Organisation verhält, wie sie mit der Gesellschaft im Allgemeinen interagiert und wie sie ihre Ziele verwaltet. Governance, ihre Mission, die von ihr gesetzten Ziele und die Verantwortung, die sie gegenüber ihren Mitgliedern, der Gesellschaft und der Umwelt übernimmt. Die Umsetzung einer Nachhaltigkeitspolitik bietet Sportorganisationen unbestreitbare Vorteile, die von Kosteneinsparungen, Risikomanagement, verbesserten Beziehungen zu Interessengruppen und einer größeren öffentlichen Glaubwürdigkeit reichen.



Referenz:

<https://olympics.com/ioc/sustainability/essentials>

Nachhaltigkeit umfasst die technischen Aspekte und die Kultur der Organisation. Eine Organisation kann ihre Nachhaltigkeitsziele nur dann erreichen, wenn sie die Prinzipien in ihre täglichen Handlungen und Praktiken integriert, sodass diese zu einem integralen Bestandteil des Denkens und Verhaltens der Menschen werden, die ihr angehören.



Referenz: <https://olympics.com/ioc/sustainability/essentials>

Das Ziel jeder Organisation sollte darin bestehen, den positiven Nutzen zu maximieren und gleichzeitig negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt zu vermeiden oder zu minimieren. Dazu müssen Sie bereit sein, die Konsequenzen von Entscheidungen zu berücksichtigen. Das bedeutet, über alle notwendigen Informationen zu verfügen, um eigene Entscheidungen zu treffen. Sich für Nachhaltigkeit zu engagieren bedeutet, bessere Wege zu finden, Dinge zu tun, und bewusste Entscheidungen mit Respekt für Mensch und Umwelt zu treffen.

8. SPORT UND KLIMAWANDEL

Im Jahr 2018 veröffentlichte das IOC eine zweite Richtlinie mit dem Titel „Sport für den Klimaschutz“, die unterstreicht, dass der Klimawandel bereits jetzt einen enormen Einfluss auf den Sport auf der ganzen Welt hat. Die Auswirkungen höherer Temperaturen, häufigerer Überschwemmungen, Dürren und steigender Meeresspiegel führen auch im Sportbereich zu erheblichen Veränderungen: Schneemangel und damit verbundene Schließung von Skigebieten, höhere Energierechnungen für Sportanlagen, Einschränkungen bei der Wassernutzung, Hitzestress für Sportler, verlorene Spielflächen, sich ändernde Spielsaisons sowie die zeitliche Planung und Durchführung von Sportveranstaltungen sind nur einige der Folgen des Klimawandels.

Extremes Klima beeinträchtigt den Sport, die Leistung von Sportlern und verändert die Gewohnheiten von Spielern und Zuschauern. Der Klimawandel wird somit auch für die Welt des Sports zu einer Bedrohung.

Sport ist nicht nur ein Opfer des Klimawandels, sondern trägt auch negativ dazu bei: Er verursacht reisebedingte Treibhausgasemissionen, trägt zum Energieverbrauch und anderen Konsumformen bei.

Dies bedeutet, dass Sportorganisationen dafür verantwortlich sind, ihre Auswirkungen auf das Klima zu begrenzen und Maßnahmen zu ergreifen, um sich an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen.

Es ist daher notwendig, dass die Sportgemeinschaft eine aktive Rolle bei der Bewältigung des Klimawandels spielt, aber sie kann noch mehr tun, indem sie Einfluss auf die Menschen nimmt und sie für ihre subjektive Umweltverantwortung sensibilisiert



Referenz:

<https://olympics.com/ioc/sustainability/essentials>

SPORT FÜR DEN KLIMASCHUTZ: DAS WESENTLICHE IN KÜRZE – ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN SCHRITTE



1. MESSEN UND VERSTEHEN: WO SIE SIND

Erstellen Sie eine Basisanalyse Ihres CO₂-Fußabdrucks, um die aktuellen Treibhausgasemissionen (THG) Ihres Unternehmens zu ermitteln und zu verstehen, wie Sie wirksame Maßnahmen ergreifen können.



2. ACT



Vermeiden: Die Entscheidung, etwas nicht zu tun

Priorisieren Sie Möglichkeiten zur Vermeidung von CO₂-Emissionen.



Reduzieren: Entscheiden Sie sich dafür, weniger zu tun

Optimieren Sie die Ressourceneffizienz bei Energieverbrauch, Transport, Materialien und Arbeitspraktiken, um Ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.



Ersetzen: Machen Sie dasselbe, aber mit „saubereren“

Prozessen/Geräten. Führen Sie erneuerbare Energien und kohlenstoffärmere Technologien anstelle älterer, kohlenstoffintensiver Energiequellen und Geräte ein.



Ausgleich: An anderer Stelle Gutes tun, um

unvermeidbare Treibhausgasemissionen auszugleichen

Implementieren Sie Maßnahmen zur Bewältigung verbleibender oder unvermeidbarer Emissionen und fördern Sie Verhaltensänderungen.



Bericht: Melden Sie Ihre Treibhausgasemissionen und zeigen Sie Fortschritte auf dem Weg zur CO₂-Neutralität auf

Veröffentlichen Sie die Ergebnisse Ihrer Maßnahmen und teilen Sie die gewonnenen Erkenntnisse.



3. BILDEN UND INSPIRIEREN

Informieren Sie Ihre Stakeholder über Ihre Klimaschutzinitiativen und ermutigen Sie sie, eigeninitiativ Maßnahmen zu ergreifen.

9. NACHHALTIGE EINKÄUFE IM SPORT

In der dritten vom IOC im Jahr 2019 veröffentlichten Richtlinie mit dem Titel „Nachhaltige Beschaffung im Sport“ wird betont, dass eine der effektivsten Möglichkeiten für Sportorganisationen, Nachhaltigkeit in die Praxis umzusetzen, in der Steuerung von Beschaffungsprozessen liegt. Käufe haben direkte und indirekte Auswirkungen auf die Umwelt, die Menschen, die Gemeinschaft und den Markt. Beschaffung ist der Prozess, bei dem Waren und Dienstleistungen identifiziert und dann von Lieferanten oder Partnern gekauft oder erworben werden. Um dies nachhaltiger zu gestalten, müssen Sie Ihren Beitrag aus sozialer, ökologischer, ethischer und wirtschaftlicher Sicht leisten.



Referenz:

<https://olympics.com/ioc/sustainability/essentials>

Für eine nachhaltige Beschaffung sind einige wichtige Überlegungen zu berücksichtigen:

- wie die Organisation ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft verringern kann, indem sie mit weniger mehr erreicht, indem sie beispielsweise fragt, ob ein Kauf wirklich notwendig ist oder auf andere Weise erfolgen könnte, beispielsweise durch die Miete eines Artikels oder einer Dienstleistung;
- wie die Produkte hergestellt und gekauft werden, woraus sie bestehen, ihre Lebensdauer und wie sie entsorgt werden;
- wie die Artikel geliefert werden, wie sie verpackt sind und ob die Verpackung wiederverwendet oder recycelt werden kann;
- wie die Menschen behandelt wurden, die das Produkt produzierten und lieferten, ob die Menschenrechte respektiert und gewährleistet wurden;
- wie der Beschaffungsprozess selbst fair und transparent abgewickelt wird, um Bestechung und Korruption zu vermeiden.

Letztendlich besteht das Ziel des nachhaltigen Einkaufs darin, die Marktentscheidungen auf die Herstellung nachhaltigerer Produkte auszurichten, und zwar nicht nur im Hinblick auf die Umwelt, sondern auch auf sozialen und ethischen Respekt.

WAS IST NÖTIG?

Es geht darum, zu verstehen, wie Sie Ihren Einfluss auf die Gesellschaft verringern können, indem Sie mit weniger mehr erreichen, beispielsweise indem Sie sich fragen, ob ein Kauf wirklich notwendig ist oder ob es anders gemacht werden könnte, z. B. indem Sie übermäßige Käufe, die Miete eines Artikels oder den Kauf einer Dienstleistung stattdessen in Frage stellen Ein Produkt.

Woher kommt es und wer hat es hergestellt?

Wir leben in einer zunehmend globalisierten Gesellschaft. Viele der Produkte, die wir im täglichen Leben genießen, werden an Orten auf der ganzen Welt beschafft und hergestellt. Die Herstellung von Produkten oder die Erbringung von Dienstleistungen kann schädliche Auswirkungen auf die Menschenrechte oder die Umwelt haben. Wie sind beispielsweise die Arbeitsbedingungen in den Fabriken, in denen das Produkt hergestellt oder von einem Dienstleister übernommen wurde? Arbeitsnormen sind heutzutage ein Thema von großer Bedeutung, und hochkarätige Einrichtungen wie Sportverbände und Sportorganisationen spielen eine wichtige Rolle bei der Verbreitung von Nachhaltigkeitskonzepten über die Medien.

AUS WAS IST ES GEMACHT?

Es geht darum sicherzustellen, dass Produkte minimale oder positive Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt haben. Am besten bevorzugen Sie Produkte, die recycelte Materialien enthalten und recycelbar sind. Diejenigen, die giftige oder umweltschädliche Substanzen enthalten oder verwenden, sollten vermieden werden. Die Geräte sollten effizient im Einsatz sein, insbesondere hinsichtlich Energie, Wasser und Verbrauchsmaterialien (z. B. Papier, Tinte, Schmierstoffe usw.), und geräuscharm sein.

WOMIT IST ES VERPACKT?

Verpackungen sind ein großes Thema im Hinblick auf Abfallmanagement und Ressourcennutzung. Versuchen Sie, die Verpackung nach Möglichkeit zu optimieren und betonen Sie die Notwendigkeit, für alle erforderlichen Verpackungen recycelte und wiederverwertbare Materialien zu verwenden. Lieferanten sollten die Verantwortung für die Rücknahme und Wiederverwendung oder das Recycling ihrer Verpackungen übernehmen, dies geschieht jedoch nicht automatisch und sollte im Vertrag festgelegt werden.

WAS WIRD ALS NÄCHSTES PASSIEREN?

Die verantwortungsvolle Entsorgung von Gütern und Materialien nach ihrer ersten Verwendung ist ein zentrales Anliegen. Wird dies nicht zu Beginn (d. h. bei der Festlegung der Anforderungen in den Ausschreibungsunterlagen) berücksichtigt, können viele unerwartete Kosten für Lagerung und Entsorgung entstehen. Können Waren zurückgegeben, gespendet, wiederverwendet, recycelt oder auf andere Weise zu etwas Nützlichem verarbeitet werden? Indem Sie die Nutzungsdauer von Gütern und Materialien über ihre ursprüngliche Verwendung hinaus verlängern, tragen Sie zur „Kreislaufwirtschaft“ bei, einer schnell wachsenden Disziplin in der Welt der Nachhaltigkeit.

10. DIE VERWENDUNG VON KUNSTSTOFF IN DER WELT DES SPORTS

Im vierten „Plastic Game Plan for Sport“-Leitfaden, der 2020 veröffentlicht wurde, wird betont, dass jedes Jahr weltweit Millionen Tonnen Plastik verwendet werden, von denen viele nur einmal verwendet und dann weggeworfen werden, während nur ein geringer Anteil davon ausgeht wird recycelt.

Die durch Plastik verursachte Verschmutzung verursacht Probleme für den Lebensraum wildlebender Tiere und Pflanzen sowie für den Menschen. Diese Art der Verschmutzung beeinträchtigt die Luft, den Boden, Flüsse, Seen und Meere und wirkt sich auch auf die Welt des Sports aus.



Referenz: <https://olympics.com/ioc/sustainability/essentials>

Plastik kommt mittlerweile überall in unserer Umwelt vor. Wir wissen, dass es Ökosysteme beeinträchtigt, aber wir verstehen seine Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit noch nicht vollständig. Was wir wissen ist, dass die Produktion, Veredelung, Verwendung und Entsorgung von Kunststoff uns enormen Risiken aussetzt: Mikroplastik wurde in den meisten Lebensmitteln gefunden, Schätzungen zufolge konsumiert der durchschnittliche Mensch jedes Jahr 52.000 Mikroplastikpartikel.



Referenz: <https://olympics.com/ioc/sustainability/essentials>

Es genügt, eine Sportveranstaltung zu beobachten, um zu verstehen, dass Plastik überall vorhanden ist: in der Kleidung der Sportler, in der Gastronomie, die die Veranstaltungen begleitet, bei der Einrichtung des Geländes, in den Verpackungen für den Warentransport, in der Beschilderung usw. Die Welt des Sports kann dazu beitragen, den Kunststoffverbrauch zu reduzieren: Mit der richtigen Planung ist es möglich, den Kunststoffverbrauch zu reduzieren, beispielsweise durch den Verzicht auf Einwegprodukte, und den Kunststoffverbrauch durch Maßnahmen im Angebot zu reduzieren. Die Lieferkette zu verbessern, das produzierte Produkt zu recyceln und nicht zuletzt das Bewusstsein bei Teilnehmern und Zuschauern zu schärfen, um den Einsatz von Plastik zu reduzieren.

Sport stellt daher eine große Chance dar, Millionen von Menschen dazu zu ermutigen, ihren Plastikverbrauch zu reduzieren und so eine stärkere Kreislaufwirtschaft zu fördern.

Die Richtlinien liefern Ideen zur Reduzierung, zum Recycling und zur Wiederverwendung von Plastik und schlagen Maßnahmen und Aktivitäten vor, die unternommen werden können, um eine „plastikfreie“ Sportveranstaltung zu schaffen.

11. NACHHALTIGKEIT IM SPORT

Die im Jahr 2020 veröffentlichten Leitlinien mit dem Titel „Nachhaltigkeitsmanagement im Sport“ erklären, dass Nachhaltigkeit nicht von der Art und Weise, wie die Sportorganisation geführt wird, getrennt werden sollte, sondern ein Konzept sein muss, das in der Organisation verankert ist.

Selbst wenn Organisationen über eine Nachhaltigkeitsstrategie verfügen (wie Waren und Dienstleistungen gekauft werden, wie Mitarbeiter eingestellt werden, wie Daten gesammelt und verwaltet werden, wie Dinge kommuniziert werden usw.), werden Verpflichtungen nicht immer eingehalten. Die Herausforderung besteht nicht nur darin, die Lücke zwischen Strategie und Aktion zu schließen, sondern auch darin, dies so zu tun, dass Nachhaltigkeit zu einem integralen Bestandteil der Organisation wird Kultur.

Das Engagement der obersten Führungsebene der Sportorganisation ist wichtig, denn sie muss sich des Nachhaltigkeitsgedankens bewusst sein und dafür sensibilisiert sein. Den Weg der Nachhaltigkeit einzuschlagen bedeutet, sich zu einer Änderung der Strategie und Arbeitsweise zu verpflichten und in die Veränderung des gesamten Personals, der Teilnehmer und aller an der Sportveranstaltung beteiligten Akteure zu investieren, mit dem Ziel, Protagonisten und Förderer des Wandels zu werden.

Die sechste und letzte vom IOC im Jahr 2022 veröffentlichte Richtlinie mit dem Titel „Wie man ein nachhaltiger Champion wird“ enthält Erfahrungsberichte berühmter Sportler und Vorschläge zu Maßnahmen, die ergriffen werden können, um die Auswirkungen des Sports auf die Umwelt zu verringern.



Referenz:

<https://olympics.com/ioc/sustainability/essentials>



Referenz: <https://olympics.com/ioc/sustainability/essentials>

12. ZERTIFIZIERUNG VON VERANSTALTUNGEN

Der internationale Standard ISO 20121:2012 ist eine freiwillige und zertifizierbare Zertifizierung für den Veranstaltungssektor (Sport, Kultur, Politik und Unternehmen). Es wurde erstmals als britischer Standard (BS 8901: 2009) für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2012 in London entwickelt. Der Standard wurde später als ISO 20121 international verbreitet. Als Managementsystemstandard geht es in ISO 20121 darum, wie eine Organisation Nachhaltigkeit angehen sollte: Es handelt sich um ein Werkzeug, das Organisationen dabei hilft, Nachhaltigkeit zu integrieren



Referenz:
<https://www.iso.org/publication/PUB100302.html>

Grundsätze und Maßnahmen in ihre Unternehmensrichtlinien und -verfahren integrieren. Der Standard definiert nicht den Grad der Nachhaltigkeit einer Veranstaltung, sondern bescheinigt dem Veranstalter, dass er über ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagementsystem verfügt, das Voraussetzung für die Erreichung seiner Nachhaltigkeitsziele ist. Es handelt sich also um ein Mittel zum Zweck, nicht um den Zweck selbst. Durch die Einhaltung der Anforderungen von ISO 20121 ist eine Organisation in der Lage, einen Plan umzusetzen, den Fortschritt zu überwachen und zu bewerten, um zukünftige Pläne zu verfeinern und zu verbessern. Ein zentrales Prinzip der ISO 20121 ist Kontinuität und Engagement. Nachhaltigkeit ist von Natur aus ein sich ständig weiterentwickelndes Thema, bei dem ständig nach Methoden und Wegen gesucht wird, um seine Leistung zu verbessern und Risiken zu minimieren.



Im Jahr 2020 wurde die Überarbeitung der ISO 26000-Richtlinien genehmigt, einer internationalen Norm, die Leitlinien zur sozialen Verantwortung von Unternehmen (CSR) und Organisationen bereitstellt, besser bekannt unter der englischen Abkürzung CSR, Corporate Social Responsibility.



Es fungiert als Leitfaden, also als Hilfsmittel zur Unterstützung von Organisationen mit dem Ziel, sie bei der Übernahme verantwortungsvollen Handelns und der Einbeziehung interessierter Parteien anzuleiten. Der innovativste Aspekt der Norm ISO 26000 stellt ihr operativer Teil dar, der die Notwendigkeit eines aktiven Ansatzes hervorhebt, der auf Selbstdiagnose und die Anerkennung der eigenen sozialen Verantwortung abzielt, mit konsequenter Identifizierung interner und externer Kategorien (Stakeholder), auf wen die aus den Entscheidungen und Aktivitäten der Organisation resultierenden Auswirkungen fallen.

Referenz:

<https://www.iso.org/iso-26000-social-responsibility.html>

Die Projektrichtlinien können ein hervorragender Ausgangspunkt für die Förderung der Zertifizierung von Veranstaltungen sein, immer mit dem Ziel, Sportverbände auf dem Weg zur Nachhaltigkeit zu unterstützen und zu begleiten.

13. DER LEBENSZYKLUS DER VERANSTALTUNG

Der effektivste Weg, die potenziellen Auswirkungen von Sportveranstaltungen zu bewältigen, besteht darin, bereits in der Planungsphase der Veranstaltung einzugreifen. Die Organisation einer Sportveranstaltung folgt einem Lebenszyklus, der drei Hauptphasen umfasst: Planung, Durchführung und Abschluss der Veranstaltung.

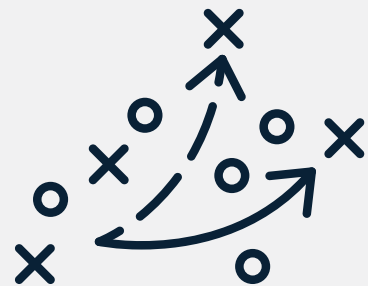


Phase 1



Konzept – Definieren Sie Umfang, Ort und Zeitpunkt der Veranstaltung. In dieser Phase werden die geeigneten Orte/Standorte für die Durchführung der Veranstaltung identifiziert;

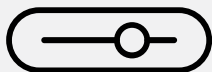
Strategische Planung – Definition der organisatorischen Governance und der wichtigsten erforderlichen Richtlinien und Prozesse.;



Detailplanung: Detaillierte Gestaltung und Gestaltung des Standorts, Beschaffung von Waren und Dienstleistungen sowie Abbildung der funktionalen Anforderungen, damit sich jeder seiner Verantwortlichkeiten und Aufgaben bewusst ist.

Level 2

Die Durchführung der Veranstaltung umfasst zwei Hauptphasen:



Aufbau – Arbeiten vor der Veranstaltung: Installation der gesamten temporären Infrastruktur, Dienstleistungen und Ausrüstung sowie Einrichtung des Geländes und der Zufahrtsstraßen, Parkplätze usw.

Veranstaltungsumsetzung – Management aller laufenden sportlichen und kulturellen Aktivitäten und aller unterstützenden Dienstleistungen wie Transport, Catering, Abfallmanagement, öffentliche Kommunikation, Beleuchtung usw.



Phase 3

Entfernung nach der Veranstaltung –

Entfernung der gesamten temporären Infrastruktur, Dienste und Ausrüstung nach der Veranstaltung, Sanierung des Standorts und, sofern erforderlich, Wiederherstellung des Standorts. Zu den Aktivitäten im Anschluss an die Veranstaltung können eine Reihe von Maßnahmen gehören, um sicherzustellen, dass die Veranstaltung der Artenvielfalt zugute kommt. Dazu können Verbesserungen der Lebensräume von Wildtieren, laufende Überwachungs- und Managementarbeiten zum Naturschutz sowie ein geschärftes Bewusstsein für den Schutz der Artenvielfalt gehören. Diese Phase könnte auch die Reparatur etwaiger durch das Ereignis verursachter Umweltschäden umfassen.



Alle Phasen hängen miteinander zusammen. Die Durchführung einer erfolgreichen Veranstaltung hängt von einer effektiven und rechtzeitigen Planung ab, und dazu gehört auch die Berücksichtigung der Artenvielfalt. In der Phase nach der Veranstaltung treten die positiven und negativen Auswirkungen auf die Artenvielfalt auf, die stark von den Richtlinien, Plänen und Prozessen beeinflusst werden, die bereits in der Planungsphase der Veranstaltung festgelegt wurden.



Der Schlüssel zur Erzielung positiver Ergebnisse für die Artenvielfalt liegt in den ersten Anhaltspunkten, die die Kartierung des Gebiets durch die Schutzgebiete und die Planungsphase bietet. Es scheint daher klar zu sein, dass je früher eingegriffen wird, desto geringer die Risiken und Auswirkungen sind, die während des Ereignisses auftreten, und desto größer sind die Vorteile, die nach seinem Abschluss erzielt werden können.

14. NACHHALTIGKEITSFRAGEBOGEN

ALLGEMEINE INFORMATION

VERANSTALTUNGSNAME UND VERANSTALTUNGSORT

ART DER VERANSTALTUNG

DATUM (STARTDATUM – ENDE DER VERANSTALTUNG) (TT/MM/JJJJ)

1. EINRICHTUNG DES VERANSTALTUNGSBEREICHS

Die Wahl des Ortes ist entscheidend, um die Sportveranstaltung nachhaltiger zu gestalten. Um die Umweltauswirkungen zu optimieren, ist es notwendig, einen Ort zu wählen, der bereits für Sportveranstaltungen vorgesehen ist und/oder durch das Schutzgebiet, in dem die Sportveranstaltung stattfindet, bereits festgelegt wurde. Der Veranstaltungsort muss leicht zugänglich sein und verantwortungsvoll verwaltet werden, die gesamte Einrichtung des Geländes muss ökologisch nachhaltige Lösungen begünstigen.

Die Auswirkungen auf die Artenvielfalt

Die Vermeidung und Minimierung von Auswirkungen auf die biologische Vielfalt ist der Wiederherstellung oder Kompensation verursachter Schäden vorzuziehen, nicht nur zum Wohle von Ökosystemen und Arten, sondern auch, weil die Kosten für die Bewältigung negativer Auswirkungen erheblich sein können. Wenn Lebensräume geschädigt werden, sind die Auswirkungen auf die Artenvielfalt in der Regel unmittelbar, während ihre Wiederherstellung ein langfristiges Unterfangen ohne Erfolgsgarantie ist. Aus diesem Grund sollte besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, Auswirkungen auf Gebiete mit Bedeutung für die Artenvielfalt zu vermeiden und zu minimieren. Sportveranstaltungen in Gebieten von großem ökologischem Wert sollten innerhalb bereits identifizierter Gebiete und Strecken stattfinden, in Gebieten, die aus ökologischer Sicht nicht sehr gefährdet sind. Für diese Bereiche muss sichergestellt werden, dass sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sind, mit Parkplätzen ausgestattet sind, Dienstleistungen und Versorgungsmethoden mit geringer Umweltbelastung anbieten und die Einrichtung des Bereichs mit wiederverwertbaren und wiederverwendbaren Materialien erfolgen muss.

Biodiversitätsziele:

- Vermeiden Sie einen indirekten Beitrag zum Verlust der biologischen Vielfalt, indem Sie Veranstaltungen in Gebieten durchführen, die für Sportveranstaltungen vorgesehen sind
- Wählen Sie Orte, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sind
- Wählen Sie Gebiete aus, die über nahegelegene Unterkünfte verfügen, gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind und/oder emissionsarme Shuttles anbieten
- Bevorzugen Sie Orte, die über Fuß- oder Radwege erreichbar sind, und fördern Sie die Nutzung nichtmotorisierter Verkehrsmittel
- Wählen Sie Veranstaltungsorte, bei denen die Nutzung lokaler Waren und Dienstleistungen während der Veranstaltung im Vordergrund steht
- Vermeiden Sie Schäden an Gebieten, die für die Artenvielfalt wichtig sind, indem Sie Kabel und Kabel lokalisieren, installieren und entfernen, und minimieren Sie so die Auswirkungen auf Wildtiere und ihre Bewegungen
- Reduzieren Sie akustische und visuelle Belastungen (Lautsprecher, übermäßige Beleuchtung usw.)
- Vermeiden und minimieren Sie den direkten Verlust der Artenvielfalt vor Ort durch Flächenentwicklungsmaßnahmen.

1.1	Findet die Veranstaltung in einem vom Schutzgebiet für Sportveranstaltungen ausgewiesenen Gebiet statt?		
1.2	Sind die Stände und Installationen ökologisch nachhaltig gestaltet (natürliche Materialien, wiederverwendbar, recycelbar usw.)?		
1.3	Besteht die für die Veranstaltung verwendete Beschilderung aus recycelbarem und/oder wiederverwendbarem Material?		
1.4	Müssen wir Räume oder Küchen für Catering-Dienstleistungen schaffen oder einrichten?		
1.5	Sind die Toiletten an die Kanalisation oder ein anderes Entwässerungssystem angeschlossen?		
1.6	Wurde der Einsatz von Generatoren optimiert?		
1.7	Wurden Unternehmen, die Ausrüstung vermieten/Raumplaner betreiben und sich zu einem verantwortungsvollen Ansatz verpflichten, bevorzugt?		
1.8	Wurde bei der Wasserbewirtschaftung ein verantwortungsvoller Ansatz verfolgt?		
1.9	Wurde beim Energiemanagement ein verantwortungsvoller Ansatz verfolgt?		
1.10	Wurde bei der Abfallbewirtschaftung ein verantwortungsvoller Ansatz verfolgt?		
1.11	Stammen die meisten für den Aufbau des Veranstaltungsgeländes gelieferten Materialien aus der Region (weniger als 100 km)?		
1.12	Ist eine getrennte Sammlung von Abfällen und nicht wiederverwendbaren Gegenständen, die bei der Einrichtung des Bereichs verwendet wurden, vorgesehen?		
1.13	Wurden Maßnahmen ergriffen, um die negativen Auswirkungen des Ereignisses zu kompensieren?		
1.14	Ist die Wiederherstellung der Veranstaltungsorte nach Ende der Veranstaltung geplant?		

ZUSAMENFASSEND

- Nutzen Sie kartierte Standorte und Routen für Sportveranstaltungen und nutzen Sie dabei die vorhandene Infrastruktur (Start-/Zielbereich, Tribünen, Parkplätze usw.)
- Den Energiebedarf mit erneuerbarer Energie decken
- Achten Sie auf Energieeffizienz und Wasserverbrauch
- Verwenden Sie Dieselgeneratoren, die mit einem Partikelfilter ausgestattet sind
- Stellen Sie eine ausreichende Anzahl an Toiletten bereit, stellen Sie sicher, dass die Toiletten während der Veranstaltung sauber und mit den notwendigen Vorräten (Seife, Toilettenpapier usw.) ausgestattet sind und sorgen Sie für die Sammlung des Abwassers über die Kanalisation und/oder mit Tankwagen, z wie gesetzlich vorgeschrieben
- Unterbringen Sie Teilnehmer und Besucher in Unterkünften in unmittelbarer Nähe des Veranstaltungsortes und/oder organisieren Sie einen emissionsarmen Transportdienst
- Kompensieren Sie die CO₂-Emissionen der Veranstaltung
- Stellen Sie die Wiederherstellung des Standorts nach dem Ereignis sicher

2. ESSEN

Unabhängig von der Form (Begrüßungskaffee, Mittagessen, Abendessen, Cocktails usw.) verursacht die Verpflegung bei Sportveranstaltungen Auswirkungen auf die Umwelt. Um die Umwelt während der Catering-Phase der Veranstaltung zu schützen, müssen die Mengen gut verwaltet werden, um jegliches Abfallrisiko zu vermeiden. Vor allem aber gilt es, saisonale, lokale Produkte aus nachhaltigen Produktionsmethoden zu bevorzugen, aber auch die Wahl der Ausrüstung zu optimieren. Die Organisation und Verwaltung der Lebensmittelversorgung hat großen Einfluss auf die Reduzierung der erzeugten Umweltauswirkungen.

Die Auswirkungen der Bereitstellung von Speisen und Getränken während einer Veranstaltung auf die biologische Vielfalt ähneln denen anderer Dienstleister, die temporäre Infrastrukturen einrichten (Bewuchsrodung, Bodenverdichtung, Abfallerzeugung und Treibhausgaserzeugung). Weniger greifbar, aber ebenso wichtig ist die Auswahl der Zutaten und die Herkunft von Lebensmitteln und Getränken, die möglicherweise von Lieferanten stammen, die nicht nachhaltige Praktiken anwenden. Bei der Bereitstellung von Speisen und Getränken bei einer Sportveranstaltung kann Abfall entstehen, da Verbraucher und Gastronomiebetriebe Lebensmittelabfälle und Verpackungen entsorgen. Die Lieferkette aller Lebensmittel und Getränke, angefangen bei ihren Zutaten, ist häufig mit dem Verlust der biologischen Vielfalt aufgrund der für ihre Produktion verursachten Landnutzungsänderungen (Abholzung für die Landwirtschaft, übermäßige Ausbeutung natürlicher Ressourcen, Überfischung usw.) verbunden. Es sollte beachtet werden, dass unser Nahrungsmittelsystem weltweit für 80 % des Arten- und Lebensraumsterbens verantwortlich ist.

Biodiversitätsziele:

- Vermeiden Sie einen indirekten Beitrag zum Verlust der Biodiversität über die Produktlieferkette, indem Sie Produkte lokaler Herkunft und/oder zertifiziert auswählen
- Verbreiten Sie eine bewusste Esskultur und bekämpfen Sie Lebensmittelverschwendung
- Wählen Sie Produkte, die nicht aus unkontrollierter Landwirtschaft und Intensivlandwirtschaft stammen
- Fördern Sie den Verzehr pflanzlicher Lebensmittel

J N

		J	N
2.1	Sind die verzehrten Lebensmittel lokalen Ursprungs (hergestellt im Umkreis von 100 km)?		
2.2	Werden den Teilnehmern vegetarische Mahlzeiten angeboten?		
2.3	Werden einzeln verpackte Lebensmittel verteilt?		
2.4	Tragen tierische Produkte ein empfohlenes Umweltzeichen?		
2.5	Sind Obst und Gemüse saisonale Produkte?		
2.6	Werden Lebensmittel aus biologischem Anbau verwendet?		
2.7	Wird auch der Verkauf von Produkten aus fairem Handel gefördert?		

2.8	Werden haltbare und nicht verzehrte Lebensmittel von Lieferanten gesammelt oder an Vereine, Lebensmittelbanken usw. gespendet?		
2.9	Werden Speisen und Gerichte entsprechend der tatsächlich anwesenden Personenzahl serviert?		
2.10	Gibt es eine Möglichkeit, die Anzahl der auszugebenden Mahlzeiten zu zählen, um Verschwendung zu vermeiden (Registrierungssystem etc.)?		
2.11	Gibt es eine Informationskampagne gegen Lebensmittelverschwendung, die sich an Gastronomielieferanten richtet?		
2.12	Werden die Getränke über Großhändler vertrieben?		
2.13	Stehen den Teilnehmern Vorrichtungen zur Verteilung von Leitungswasser zur Verfügung, an denen sie ihre Wasserflaschen auffüllen können?		

ZUSAMENFASSEND

- Verteilen Sie saisonales Obst und Gemüse
- Vermeiden Sie Produkte, die auf dem Luftweg oder über große Entfernungen importiert werden
- Bieten Sie auch fair gehandelte Produkte an
- Verwenden Sie Produkte aus der Region und bevorzugen Sie lokale Unternehmen
- Bieten Sie mindestens ein vegetarisches Menü an
- Verwenden Sie Produkte aus biologischem Anbau und von Unternehmen, die auf das Wohlergehen der Tiere achten
- Überschüssige Getränke und Lebensmittel zurückgewinnen
- Bevorzugen Sie Lebensmittel und Getränke mit wenig Verpackung
- Beziehen Sie Lieferanten, Teilnehmer und Stakeholder ein und sensibilisieren Sie sie für das Thema

3. ABFALL

In allen Phasen einer Sportveranstaltung fallen feste Abfälle an. Typischerweise handelt es sich dabei um Lebensmittelabfälle, Verpackungen, ausgediente Sportgeräte sowie Abfälle von Teilnehmern und Zuschauern. Zu den flüssigen Abfällen zählen Abwasser, Kraftstoffe und Öle, Kältemittel, Farben und andere giftige oder gefährliche Flüssigkeiten, die für die Veranstaltung verwendet werden und schädlich für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sind.

Die Auswirkungen auf die Artenvielfalt

Es ist wahrscheinlich, dass feste Abfälle, die bei einer Sportveranstaltung anfallen, bei unsachgemäßer Entsorgung das Grundwasser, Oberflächenwasser und den Boden verunreinigen und den Lebensraum der Tierwelt schädigen können. Große feste Abfälle wie zurückgelassene Geräte und Verpackungen können Wildtiere töten oder verletzen, die sich darin verfangen oder verfangen. Kleinere feste Abfälle (z. B. Plastik, das zu Mikropartikeln zerfällt) könnten von Wildtieren gefressen werden und über die Nahrungskette auf den Menschen gelangen, was schwerwiegende Folgen für Lebewesen hätte.

Das ideale Szenario wäre, die Entsorgung fester Abfälle durch die Wiederverwendung oder das Recycling von Materialien und die Kompostierung organischer Stoffe vollständig zu vermeiden. Es sollten keine Abfälle in die natürliche Umwelt geworfen werden und die Entsorgung von Abfällen auf Deponien oder durch Verbrennung sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Alle Abfälle müssen streng in deutlich gekennzeichneten Behältern entsorgt werden, um eine getrennte Sammlung zu ermöglichen.

Flüssige Abfälle wie Grauwasser, Abwasser, Kraftstoffe und Öle sowie andere giftige oder gefährliche Flüssigkeiten, die in der natürlichen Umwelt entsorgt werden, können terrestrische und aquatische Ökosysteme und die damit verbundene Tierwelt verschmutzen. Alle flüssigen Abfälle müssen so eingedämmt, verwaltet, behandelt und entsorgt werden, dass Schäden am Ökosystem vermieden werden. Es sollten Verfahren vorhanden sein, um auf versehentliche Verschüttungen sofort reagieren und diese beseitigen zu können.

Biodiversitätsziele

Vermeiden Sie die Entsorgung von Abfällen, um Schäden an Flora und Fauna zu vermeiden

- Reduzieren Sie die Abfallproduktion, indem Sie alle notwendigen Maßnahmen für deren Verwertung und Recycling ergreifen
- Vermeiden Sie direkte und indirekte Schäden an Ökosystemen und Wildtieren, die durch die Bewirtschaftung und Entsorgung fester und flüssiger Abfälle entstehen
- Organisieren Sie eine getrennte Abfallsammlung, um die Verschlechterung von Ökosystemsystemen durch unsachgemäße Abfallentsorgung zu verhindern
 - Reduzieren Sie Verpackungen und Einwegmaterialien
 - Reduzieren Sie den Einsatz von Kunststoff

3.1	Wird Glas- und/oder Porzellangeschirr verwendet?		
3.2	Werden bei der Ausgabe von Speisen und Getränken Einwegprodukte wie Geschirr, Aludosen, Glasflaschen, Tetrapacks etc. vermieden?		
3.3	Besteht das Einweggeschirr, sofern es verwendet wird, aus zertifiziert kompostierbarem Material?		
3.4	Wird auf den Vertrieb einzeln verpackter Produkte verzichtet?		
3.5	Werden Lebensmittelliefersysteme mit Servietten oder Papiertüten verwendet?		
3.6	Gibt es ein separates Abfallsammelsystem?		
3.7	Gibt es in den Restaurantbereichen Möglichkeiten zur getrennten Abfallsammlung?		
3.8	Gibt es an allen wichtigen Punkten der Veranstaltung ein separates Abfallsammelsystem?		
3.9	Wurde ein Betreiber oder ein Team identifiziert, das für das ordnungsgemäße Funktionieren der Sammelstellen verantwortlich ist?		
3.10	Ist das Personal für die ordnungsgemäße Abfallentsorgung informiert und geschult?		
3.11	Ist mit den Lieferanten vereinbart, auf den Vertrieb von Einwegprodukten zu verzichten?		
3.12	Alle Preise und Gadgets bestehen aus recycelten, natürlichen und/oder organischen Materialien, die durch Umweltproduktzertifizierungen garantiert werden		

ZUSAMENFASSEND

- Servieren Sie Getränke in Mehrwegbechern mit Pfand, verwenden Sie, sofern die Sicherheitsvorschriften dies zulassen, Glas- oder Porzellanbecher
- Geben Sie das Geschirr bei der Ablage in wiederverwendbarem Geschirr ab. Verwenden Sie, sofern die Sicherheitsvorschriften dies zulassen, herkömmliches Porzellangeschirr
- Vermeiden Sie Einwegprodukte wie Einweggeschirr (kompostierbar), Aluminiumdosen, Einwegglasflaschen, Tetrapacks, Dekorationen usw.
- Verzichten Sie auf die Nutzung von Essensständen ohne Sitzplätze
- Verwenden Sie Papierverpackungen, begrenzen Sie deren Verwendung und prüfen Sie die Möglichkeit, Lebensmittel mit einer Serviette oder in einer Papiertüte zu verteilen
- Geben Sie Getränke aus großen Behältern aus oder verwenden Sie konzentrierte Mischungen
- Minimieren Sie in Absprache mit Sponsoren die Verteilung von Druckmaterialien und vermeiden Sie die groß angelegte Verteilung von kostenlosen Mustern und Flyern
- Stellen Sie eine ausreichende Anzahl von Behältern für die getrennte Abfallsammlung auf, achten Sie darauf, dass die Abfallbehälter regelmäßig geleert werden und dass während der Veranstaltung Reinigungspersonal anwesend ist
- Platzieren Sie die Bereiche für die getrennte Abfallsammlung in unmittelbarer Nähe, um die Entsorgung zu erleichtern
- Die getrennte Sammlung von Abfällen in öffentlichen Bereichen funktioniert nur bedingt, es empfiehlt sich, diese in den Produktionsbereichen (Verpflegungsbereiche, Rastplätze etc.) getrennt zu sammeln.
- Beziehen Sie Lieferanten, Teilnehmer und Stakeholder ein und sensibilisieren Sie sie für das Thema

4. LÄRM UND BELEUCHTUNG

Externe Lautsprecher und Audiosysteme können während einer Sportveranstaltung erheblichen Lärm erzeugen und die Umgebung schallbeeinträchtigen.

Darüber hinaus nutzen viele Tiere Geräusche, um sich fortzubewegen, Nahrung zu finden, Partner anzulocken und Raubtieren auszuweichen. Lärmbelästigung erschwert ihnen die Erfüllung dieser Aufgaben, was ihre Überlebensfähigkeit erheblich beeinträchtigt.

Selbst die Verwendung übermäßiger Beleuchtung an den vom Ereignis betroffenen Orten kann schwerwiegende Auswirkungen auf die Tiere haben; Insbesondere nachts muss ein Spektrum verwendet werden, das die nächtliche Fauna nicht stört (vermeiden Sie die kurze „blaue“ Wellenlänge, um die Auswirkungen auf Fledermäuse und Insekten so gering wie möglich zu halten).

Die Auswirkungen auf die Artenvielfalt

Ein erheblicher Anstieg des Lärms über den Hintergrundpegel hinaus sowie plötzliche und unvorhersehbare Geräusche können die Tierwelt stören und insbesondere zu bestimmten Jahreszeiten, beispielsweise zur Brut- oder Nistzeit, ein Problem darstellen. Feuerwerkskörper sollten unbedingt vermieden werden, da sie Wildtiere ernsthaft stören und bei nistenden Vögeln Panik, Flucht, Stress und Orientierungslosigkeit hervorrufen können, was zu Kollisionen mit der Infrastruktur, zum Verlassen des Nests und zu Fortpflanzungsstörungen führen kann.

Darüber hinaus ist beim Filmen von Sportveranstaltungen Vorsicht geboten; Der Einsatz von Drohnen sollte vermieden werden, da deren Lärm negative Auswirkungen auf den Lebensraum von Wildtieren haben kann.

Biodiversitätsziele

- Vermeiden Sie Schäden an wichtigen Schutzgebieten und lärmsensiblen Wildtierlebensräumen, wenn Sie Geräte lokalisieren, installieren und entfernen
- Minimieren Sie Störungen lärmempfindlicher Wildtiere durch den Einsatz von Soundsystemen
 - Vermeiden Sie nach Möglichkeit den Einsatz von Drohnen
 - Vermeiden Sie Schäden an wichtigen Gebieten für die Artenvielfalt und Wildtierlebensräume durch übermäßige und unsachgemäße Beleuchtung
 - Minimieren Sie den Einsatz von Beleuchtungssystemen, insbesondere nachts, da diese die Tierwelt stören können

4.1	Ist der Einsatz von Outdoor-Lautsprechern geplant?		
4.2	Ist der Einsatz von Drohnen zum Filmen der Veranstaltung geplant?		
4.3	Wird die Veranstaltung musikalisch begleitet?		
4.4	Sind entlang der Veranstaltungsstrecke Kabel und Leitungen vorhanden?		
4.5	Wurde eine sorgfältige Analyse sensibler Standorte für die Positionierung der Lichter durchgeführt?		
4.6	Ist die Verwendung eines Timers für die Verwendung von Lichtpunkten vorgesehen?		

ZUSAMENFASSEND

- Beschränken Sie den Einsatz von Lautsprechern in offenen Räumen und stellen Sie sicher, dass dies an bestimmten Orten und zu bestimmten Zeiten geschieht
- Vermeiden Sie Unterhaltungsmusik
- Um die Anwohner vor Lärm zu schützen, ist darauf zu achten, dass der Auf- und Abbau nicht zwischen 22:00 und 07:00 Uhr erfolgt
- Minimieren Sie die Auswirkungen auf Wildtiere und ihre Bewegungen durch eine sorgfältige Verlegung von Kabeln und Kabelbäumen
- Minimieren Sie den Einsatz von künstlichem Licht
- Verwenden Sie Zeitschaltuhren, um die Beleuchtung zu steuern
- Beziehen Sie Lieferanten, Teilnehmer und Stakeholder ein und sensibilisieren Sie sie für das Thema

5. MOBILITÄT

Während einer Veranstaltung ist der Personen- und Güterverkehr die wichtigste Quelle für Treibhausgasemissionen.

Eine Sportveranstaltung, ob groß oder klein, erfordert in der Regel die Mobilität einer großen Anzahl von Menschen mit unterschiedlichen Transportmitteln.

Um die CO₂-Belastung der Umwelt während einer Sportveranstaltung zu minimieren, spielen der Veranstaltungsort, die Häufigkeit der Veranstaltungen und eine gute Erreichbarkeit mit nachhaltigen Verkehrsmitteln eine zentrale Rolle.

Bewusste Entscheidungen zur Reisebeschränkung bei der Planung und Organisation einer Veranstaltung können dazu beitragen, deren Auswirkungen zu reduzieren.

Die Auswirkungen der Mobilität auf die Biodiversität

Die Art des Transports sowie die Menge und der Verkehr der Fahrzeuge können Auswirkungen auf die Artenvielfalt haben. Verschiedene Verkehrsträger haben unterschiedliche Auswirkungen in Bezug auf Ökosystemschäden, Treibstoff- und Energieverbrauch, Emissionen, Umweltverschmutzung und Lärm. Zu den Auswirkungen des Fahrzeugverkehrs können direkte Auswirkungen (z. B. Auswirkungen auf Tiere, die zu Verletzungen oder Todesfällen führen), lokale indirekte Auswirkungen (z. B. Lärm, Sehstörungen) und umfassendere indirekte Auswirkungen wie Luftverschmutzung, die zum Klimawandel beitragen, mit wichtigen Auswirkungen gehören für die Artenvielfalt.

Biodiversitätsziele

- Organisieren Sie die Sportveranstaltung in einem Gebiet, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln, vorzugsweise Bahn und/oder Bus, gut erreichbar ist
- Organisieren Sie emissionsarme Sammelshuttles zur Beförderung der Teilnehmer
- Ermutigen Sie die Teilnehmer, alternative Transportmittel zu nutzen, um CO₂-Emissionen und Luftverschmutzung zu reduzieren, z. B. Radfahren, Carsharing und kohlenstoffarme Fahrzeuge
- Fördern Sie die Ökomobilität auch bei den Zuschauern der Sportveranstaltung
- Vermeiden Sie die Organisation mehrerer Veranstaltungen im selben Gebiet, um Überfüllung, Verkehrsstaus und eine damit verbundene größere Umweltbelastung zu vermeiden
- Ermutigen Sie die Teilnehmer, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen, indem Sie beispielsweise eine Belohnung anbieten (Rabatt auf das Veranstaltungsticket für diejenigen, die öffentliche oder emissionsarme Verkehrsmittel nutzen);
- Kontrollieren Sie die Luftqualität mithilfe fortschrittlicher technologischer Tools, die ihre Qualität überwachen, wie z. B. spezielle „Apps“, und kommunizieren Sie die Ergebnisse an die Interessengruppen

5.1	Wurde bei der Standortwahl die Nähe zum öffentlichen Verkehrsnetz berücksichtigt? (Busse, Shuttles und Bahnhöfe usw.)		
5.2	Wurde die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für die Anreise zum Veranstaltungsort ausreichend bekannt gemacht?		
5.3	Gibt es speziell für die Veranstaltung reservierte Parkplätze?		
5.4	Sind auf den Parkplätzen Ladestationen für Elektrofahrzeuge vorhanden?		
5.5	Ist der Ort gut mit dem Fahrrad erreichbar?		
5.6	Gibt es Abstellplätze für Fahrräder?		
5.7	Ist die Anreise mit der Bahn zur Veranstaltung erwünscht?		
5.8	Wurden die Fahrzeuge für Organisation und Logistik im Hinblick auf geringe Treibhausgasemissionen ausgewählt?		
5.9	Stehen Shuttles zur Verfügung, um die verschiedenen Unterkünfte und/oder Veranstaltungsorte zu erreichen?		
5.10	Gibt es eine Beschilderung vom Bahnhof und/oder Flughafen zum Veranstaltungsort?		
5.11	Wurde eine Erhebung zu den von den Teilnehmern der Veranstaltung genutzten Verkehrsmitteln (Herkunft der Teilnehmer, Besucher, genutzte Verkehrsmittel etc.) durchgeführt?		
5.12	Wird eine Umweltbewertung der „Mobilität“ der Veranstaltung durchgeführt, um Verbesserungen für zukünftige Veranstaltungen vorzunehmen?		

ZUSAMENFASSEND

- Organisieren Sie die Sportveranstaltung in einem mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbaren Gebiet oder organisieren Sie alternativ einen Sammel-Shuttleservice
- Stimmen Sie die Veranstaltungszeiten mit den ÖPNV-Fahrzeiten ab und informieren Sie die ÖPNV-Unternehmen über die Veranstaltung und die erwartete Teilnehmer- und Besucherzahl
- Informieren Sie Teilnehmer umfassend über Routen, Haltestellen, Fahrpläne – in den Ausschreibungsunterlagen, auf Ihrer Website und vor Ort
- Bieten Sie ein Kombiticket (Eintritts-/Startticket und ÖPNV-Ticket) an.
- Fördern Sie den nicht motorisierten Verkehr und sorgen Sie für deutlich gekennzeichnete Abstellplätze für Fahrräder und deutlich markierte Wege für Fußgänger und Radfahrer
- Informieren Sie Teilnehmer, Sponsoren und Lieferanten über die maximale Anzahl an Fahrzeugen, die an der Sportveranstaltung teilnehmen dürfen
- Definieren Sie die Parkgebühren im Verhältnis zur Anzahl der Personen, die das Fahrzeug belegen
- Bevorzugen Sie beim Material- und Personentransport verbrauchs- und emissionsarme Fahrzeuge
- Sorgen Sie dafür, dass die Transportwege für gemietetes oder gekauftes Material möglichst kurz sind
- Beziehen Sie Lieferanten, Teilnehmer und Stakeholder ein und sensibilisieren Sie sie für das Thema

6. UNTERKUNFTSMÖGLICHKEITEN

Bei der Auswahl der Unterkunftsmöglichkeiten für die Sportveranstaltung müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden, wie zum Beispiel: Nähe zum Veranstaltungsort, Erreichbarkeit und Umweltengagement. Viele Sportler sind zunehmend sensibel für Umweltthemen und das Thema ökologische Nachhaltigkeit. In diesem Sinne kommt den freiwilligen Umweltmanagementzertifizierungen für Beherbergungsbetriebe neben ihrem ethischen Wert auch eine zunehmend werbliche und kommerzielle Bedeutung zu. Die Zertifizierungen zeigen, dass die Leistung der betreffenden touristischen Einrichtung aus ökologischer Sicht positiv ist, da sie Strategien verfolgt, die auf den Respekt für die Umwelt, das Gebiet und seine Bewohner abzielen. Die Einführung von Umweltzertifizierungen ermöglicht es dem Reisenden, ein respektvoller, bewusster und nachhaltiger Reisender zu werden.

Die Auswirkungen auf die Artenvielfalt

Der Bausektor trägt erheblich zum Verlust der Artenvielfalt bei. Die Anwendung des Kreislaufmodells auf den Bausektor, eine daraus resultierende Reduzierung des Flächenverbrauchs und eine Gebäudeplanung, die die Umwelt- und Managementaspekte von Gebäuden berücksichtigt, können dazu beitragen, die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern.

Biodiversitätsziele

Beherbergungsbetriebe können zum Schutz der Artenvielfalt beitragen, indem sie eine Reihe von Maßnahmen ergreifen, wie zum Beispiel: Verwendung natürlicher und wiederverwertbarer Materialien für den Bau von Gebäuden, Nutzung erneuerbarer Energiequellen und Einführung von Energiesparmaßnahmen, Reduzierung der Abfallproduktion usw. Wasserverbrauch, Nutzung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen (Fahrradverleih, Förderung nachhaltiger touristischer Aktivitäten usw.), Nutzung von 0 km oder Bio-Lebensmitteln, Reduzierung von Lebensmittelabfällen, Nutzung biologisch abbaubarer Reinigungsmittel und Seifen, Rückgewinnung von Regenwasser. Darüber hinaus sind die behindertengerechten Einrichtungen nur einige der Lösungen, mit denen Beherbergungsbetriebe einen Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt leisten können.

6.1	Sind die identifizierten Unterkünfte von Marken für ökologische Nachhaltigkeit zertifiziert?		
6.2	Wurden Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein der Beherbergungsbetriebe für die Einführung von Umweltschutzprozessen zu schärfen?		
6.3	Sind die ausgewählten Unterkünfte gut erreichbar und in der Nähe der Veranstaltung?		
6.4	Verfügen die Unterkünfte über Systeme zur Begrenzung des Wasserverbrauchs (Durchflussbegrenzer an Duschen und Wasserhähnen, Toiletten, Regenwassersammlung usw.)?		
6.5	Setzen sie Energiesparsysteme ein (Beleuchtungstimer, Thermostat usw.)?		
6.6	Wurde für die Identifizierung und Auswahl von Unterkünften eine Umweltverträglichkeitsprüfung erstellt?		

ZUSAMENFASSEND

- Identifizieren Sie Einrichtungen in der Nähe des Ortes der Sportveranstaltung
- Bevorzugen Sie nach Möglichkeit Unterkünfte mit einem Zertifikat für ökologische Nachhaltigkeit und/oder Einrichtungen, die Engagement und Sensibilität für Umweltthemen zeigen
- Sensibilisierung der Beherbergungsbetriebe für die Bedeutung der Nachhaltigkeit.

7. GEDRUCKTE KOMMUNIKATION

Um Informationen zu verbreiten und für eine Sportveranstaltung zu werben, wird häufig erwartet, dass gedruckte Papiermaterialien verwendet werden: Programm, Plakate, Schilder, Flyer und Werbeartikel. Die Auswirkungen dieser Kommunikation hängen mit der Redaktion und der Presse zusammen, aber auch mit der Aufgabe des Materials am Ende der Veranstaltung.

Um die „Alles-Papier“-Logik einzuschränken und die Auswirkungen des Druckens zu vermeiden, ist es notwendig, sich auf umweltbewusste Unternehmen zu verlassen und wiederverwendbare Trägermaterialien zu bevorzugen. Der reduzierte Einsatz von Papier und Pappe trägt dazu bei, die Auswirkungen auf die Artenvielfalt zu verringern.

Die Auswirkungen auf die Artenvielfalt

Der Papierproduktionszyklus erfordert große Mengen an Wasser und Energie.

Die wichtigsten Auswirkungen seiner Produktion sind: Wasserverbrauch, Abwassereinleitung, thermischer und elektrischer Energieverbrauch, atmosphärische Emissionen, Abfallproduktion, Lärm, Gerüche. Abholzung und Entwaldung haben auch negative Auswirkungen auf die Artenvielfalt.

Bei der Organisation einer Sportveranstaltung ist es möglich, den Papierverbrauch zu reduzieren, indem man die Veranstaltung auf Online-Plattformen bewirbt und die Online-Registrierung der Teilnehmer fördert. Korrekte Informationen an Sponsoren und Lieferanten von Dienstleistungen und Materialien ermöglichen es uns, die übermäßige Produktion von Papiermaterial zu reduzieren

Biodiversitätsziele

- Verhindern Sie die Verschlechterung von Ökosystemsystemen nach der Produktion und Entsorgung von Papiermaterial, das für die Organisation und Werbung der Veranstaltung hergestellt wird
- Vermeiden Sie, indirekt zum Verlust der Artenvielfalt beizutragen, indem Sie den Papierverbrauch und die daraus resultierende Abholzung von Bäumen für die Papierproduktion reduzieren

		J	N
7.1	Wurde die Menge der zu druckenden Dokumente (Tickets, Karten, Programme usw.) optimiert?		
7.2	Ist das für die Veranstaltung verwendete Papier grundsätzlich recycelt oder zertifiziert (PEFC, FSC, Umweltzeichen)?		
7.3	Wurde die Verteilung von Papierdokumenten optimiert (Vermeidung des Einsatzes von Expresskurierdiensten, Aktualisierung der „Empfänger“-Datenbanken zur Vermeidung von Rücksendungen usw.)?		
7.4	Sind großformatige Medien (Werbeplänen, Banner etc.) zeitlos und langlebig und somit wiederverwendbar?		
7.5	Sind die Träger für großformatige Schilder umweltfreundlich gestaltet (Materialauswahl, Tinte, Format usw.)?		
7.6	Sind die Werbeartikel ökologisch gestaltet (lokale Produktion, immaterielles Geschenk usw.)?		
7.7	Sind am Veranstaltungsort spezielle Behälter für die Sammlung von Papier/Pappe aufgestellt?		
7.8	Gibt es eine Umweltbewertung der verwendeten gedruckten Kommunikation, um deren Verwendung bei zukünftigen Veranstaltungen zu reduzieren?		

ZUSAMENFASSEND

- Beschränken Sie die Verwendung von Papier und bevorzugen Sie recyceltes und zertifiziertes Papier, wenn dies nicht möglich ist
- Verwenden Sie kleine Formate und weniger wirkungsvolle Farben
- Identifizieren Sie Druckereien, die zertifizierte Materialien und Prozesse verwenden
- Verwenden Sie bei der Herstellung von Werbeartikeln ökologische Produkte und achten Sie darauf, dass alle verwendeten Chemikalien innerhalb kurzer Zeit biologisch abbaubar sind.
- Planen Sie die Verteilung von Werbematerial und vermeiden Sie eine übermäßige Produktion
- Stellen Sie wiederverwendbare Banner und Planen her.

8. DIGITALE KOMMUNIKATION

In den letzten Jahren hat sich die digitale Technologie als äußerst wichtiges Werkzeug vor, während und nach einer Veranstaltung erwiesen. Doch die Nutzung digitaler Technologien bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Ethik. Es gibt mehrere Handlungsfelder, um ihre Auswirkungen zu reduzieren und die digitale Kommunikation nachhaltiger, ethischer und integrativer zu gestalten.

Die Auswirkungen auf die Artenvielfalt

Die digitale Revolution wirkt sich auf verschiedene Sektoren aus, die mit ökologischer Nachhaltigkeit zu tun haben.

- Ressourcenverknappung: Die Produktion von Notebooks, Smartphones und Tablets inklusive der Beschaffung von Rohstoffen führt zu einer Rohstoffverknappung von 85 %
- Wasserverbrauch: Der Wasserverbrauch entsteht sowohl durch die Rohstoffgewinnung als auch durch Halbleiterproduktionsprozesse
- Freisetzung gefährlicher Stoffe (wie Schwermetalle, giftige Dämpfe, saure Stoffe): aus Rohstoffgewinnungsprozessen sowie aus unsachgemäßen Recycling- und Entsorgungsprozessen, die zur Freisetzung gefährlicher Stoffe in natürliche Lebensräume führen;
- Energieverbrauch: Das Internet bleibt die Hauptquelle der Umweltverschmutzung. Wäre es ein Land, wäre es der sechstgrößte Energieverbraucher der Welt.

Der richtige Einsatz digitaler Technologie für die Organisation der Sportveranstaltung kann dazu beitragen, die Auswirkungen zu reduzieren: die Auswahl von Suchmaschinen, Aufmerksamkeit für die Wartung der Hardware-Ausrüstung, Management der Kommunikation in sozialen Medien, korrekte Informationen innerhalb der Organisation und an die Teilnehmer B. zum nachhaltigen Einsatz digitaler Technik, sind allesamt Maßnahmen, die dazu beitragen, die Sportveranstaltung nachhaltiger zu gestalten.

Biodiversitätsziele

- Verhindern Sie die Verschlechterung von Ökosystemsystemen infolge übermäßiger Nutzung digitaler Technologie
- Vermeiden Sie, indirekt zum Verlust der Artenvielfalt beizutragen, indem Sie auf den übermäßigen Kauf von Hardware- und Softwareprodukten verzichten, deren längere Nutzung über einen längeren Zeitraum bevorzugen oder regenerierte Produkte kaufen.

		JA	NEIN
8.1	Werden digitale Geräte gebraucht gekauft oder repariert, wenn sie kaputt sind (Recycling, Aufarbeitung usw.)?		
8.2	Werden die vom Sportverband genutzten Hard- und Softwaregeräte möglichst lange genutzt?		
8.3	Werden digitale Kommunikationsmaßnahmen möglichst rational eingesetzt (Beiträge in sozialen Netzwerken, Verbreitung von Videos etc.)?		
8.4	Ist eine Einbindung der Sportorganisation zum Thema Responsible Digital vorgesehen?		
8.5	Wurden grüne Energielieferanten für IT-Infrastrukturen identifiziert?		
8.6	Werden Suchmaschinen mit verantwortungsvollem Engagement eingesetzt (Lilo, Ecosia, etc.)?		
8.7	Ist die Anzahl der Plattformen, auf denen Sie Videos veröffentlichen möchten, begrenzt?		
8.8	Wurden die digitalen Tools (Website, Anwendungen usw.) umweltfreundlich gestaltet (Bild- und Videooptimierung, weniger komplexe Codes, Dunkelmodus usw.)?		
8.9	Werden die Teilnehmer gebeten, den Datenverbrauch während der Veranstaltung zu begrenzen (den Videostream zu unterbrechen usw.) und sich nur über 3G/4G mit dem kabelgebundenen/WLAN-Netzwerk zu verbinden?		
8.10	Wurde der Versand elektronischer Dokumente optimiert, indem auf das Hinzufügen von Anhängen verzichtet, das Gewicht der angehängten Dateien reduziert oder die angehängten Dateien durch Hyperlinks ersetzt wurden?		

ZUSAMENFASSEND

- Verlängern Sie die Lebensdauer der verwendeten Hardware- und Softwareausrüstung
- Nutzen Sie soziale Medien und die Vernetzung von Videos und Präsentationen konsequent und rational
- Wählen Sie zertifizierte Ausrüstungslieferanten
- Nutzen Sie umweltfreundliche Suchmaschinen
- Bitten Sie die Teilnehmer, den Datenverbrauch während der Veranstaltung zu begrenzen
- Optimieren Sie den Versand elektronischer Dokumente
- Sensibilisieren Sie die Teilnehmer für die Auswirkungen, die der Einsatz digitaler Technologien verursacht.

9. ETHIK UND SOLIDARITÄT

Die Herausforderung einer Sportveranstaltung besteht darin, zusammenzubringen, zu vereinen und allen ein intensives Erleben von Momenten des Teilens und Austauschs zu ermöglichen. Es besteht kein Zweifel daran, dass Sport ein Mittel zur Inklusion, Vereinigung und Beteiligung ist. Durch Sport ist es möglich, wesentliche ethische und moralische Werte zu vermitteln, um ein friedliches und unterstützendes Zusammenleben zu fördern. Die 17 Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beziehen sich auf eine Reihe wichtiger Entwicklungsthemen, die die drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung – Wirtschaft, Soziales und Ökologie – in ausgewogener Weise berücksichtigen und darauf abzielen, der Armut ein Ende zu setzen Kampf gegen Ungleichheit, Bekämpfung des Klimawandels, Aufbau friedlicher Gesellschaften, die die Menschenrechte respektieren.

Sport hat, unabhängig von Alter, Religion oder sozialer Herkunft, einen hohen gemeinschaftlichen Wert und fördert das körperliche und soziale Wohlbefinden. Die Organisation von Begleitveranstaltungen, sei es sportlicher oder kultureller Art, die Kinder, Jugendliche, Behinderte, ältere Menschen usw. einbeziehen und einem großen Publikum die aktive Teilnahme an der Veranstaltung ermöglichen, trägt dazu bei, alle auf ihre soziale und ökologische Verantwortung aufmerksam zu machen.

J N

9.1	Wird die Gleichstellung der Geschlechter im Organisationsteam der Veranstaltung gefördert?		
9.2	Werden die Teilnehmer während der Registrierungsphase für die Veranstaltung gefragt, ob besondere Anforderungen an die Barrierefreiheit bestehen?		
9.3	Wurden Maßnahmen ergriffen und umgesetzt, um die Ankunft von Menschen mit Behinderungen zu erleichtern?		
9.4	Wird die Integration von Menschen mit Schwierigkeiten in das Team der Organisation unterstützt und gefördert (Menschen ohne Arbeit, Menschen mit Behinderungen etc.)?		
9.5	Ist das Team über den Kampf gegen Diskriminierung informiert und sensibilisiert?		
9.6	Ist bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung die Einbindung bestimmter Zielgruppen (Arbeitslose, Rentner etc.) vorgesehen?		

9.7	Gibt es ein Zugangs-/Gebührensystm, das auf dem Einkommen des Teilnehmers basiert?		
9.8	Ist die Veranstaltung so konzipiert, dass sie für Teilnehmer mit eingeschränkter Mobilität effektiv zugänglich ist?		
9.9	Wurden Wege oder Aktivitäten identifiziert, um die Teilnahme von Menschen mit Sinnesbehinderungen (Sehen, Hören) zu fördern?		
9.10	Gibt es innerhalb der Organisation eine Person, die für das Wohlergehen der Teilnehmer verantwortlich ist?		
9.11	Wird es in diesem Bereich Raum für Fortschritte und Verbesserungen für zukünftige Veranstaltungen geben?		

ZUSAMENFASSEND

- Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen, um eine ethische und unterstützende Sportkultur zu schaffen
- Respektieren Sie Chancengleichheit und bekämpfen Sie jede Form von Diskriminierung
- Fördern Sie stets den Zugang für Menschen mit Behinderungen
- Verpflichten Sie sich, Diskriminierung am Arbeitsplatz nicht zu unterstützen oder zu tolerieren
- Verurteilen Sie Mobbing, Belästigung, Missbrauch oder andere Formen der Einschüchterung
- Ernennen Sie einen Sicherheitsbeauftragten und steigern Sie das Bewusstsein für den Sicherheitsgedanken
- Verweisen Sie bei der Werbung für die Sportveranstaltung auf den Kampf gegen Doping
- Machen Sie die Teilnehmer auf die Gefahren des Drogenkonsums aufmerksam
- Wählen Sie Produkte (Geschenke, Stoffe, Merchandising-Artikel, Drucksachen, Schilder etc.) nach sozialen und ökologischen Gesichtspunkten aus.

10. INFORMATION UND SENSIBILISIERUNG

Die Umsetzung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Veranstaltungen ist untrennbar mit der Mobilisierung aller Beteiligten, einschließlich Teilnehmer und Bürger, verbunden. Es ist notwendig, alle Akteure der Sportveranstaltung zu informieren und zu sensibilisieren, damit sie sich verantwortungsvoller mit der Umwelt verhalten. Die Mobilisierung aller ist für die Sensibilisierung des Einzelnen und die Nachhaltigkeit der Veranstaltung unerlässlich.

Die öffentliche Kommunikation über Nachhaltigkeit erfordert immer eine sorgfältige Planung. Es ist wichtig, die Erzählung zu definieren, die Sie fördern möchten, und die Kanäle zu definieren, über die Sie die Botschaft verbreiten möchten, die Sie übermitteln möchten. Die Herausforderung besteht darin, Nachrichten ansprechend und relevant zu gestalten. Wenn es gut gemacht wird, kann die Kommunikation über die biologische Vielfalt durch Sportveranstaltungen ein wirksames Mittel sein, um das Bewusstsein der Sportöffentlichkeit zu schärfen und langfristige Vorteile für das Gebiet und die lokalen Gemeinschaften zu schaffen.

Auch durch Information und Sensibilisierung der Bevölkerung kann ein Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt geleistet werden:

- Kommunizieren Sie während der Veranstaltung ergriffene Maßnahmen zur Milderung der Auswirkungen auf die Biodiversität, um ein Beispiel für bewährte Verfahren zu geben und das Bewusstsein für Biodiversität und Naturschutz zu schärfen
- Laden Sie lokale Organisationen, die sich für den Umweltschutz engagieren, ein, Informationen über die Artenvielfalt des Aufnahmegebiets bereitzustellen. Auf diese Weise können Sie die Botschaft über die Bedeutung des Naturschutzes verstärken
- Bereitstellung von Informationsmaterial für Sportler, Zuschauer und die breite Öffentlichkeit zum Thema Biodiversität, um Nachhaltigkeitsanforderungen und Erwartungen an die anzuwendenden Verhaltensweisen zu kommunizieren
- Informieren Sie Besucher mithilfe von Beschilderungen, Plakaten, Apps und Blogs über die Fauna und Flora vor Ort und heben Sie besonders interessante Arten hervor
- Bereitstellung von Informationen über die in der Region vorhandene Artenvielfalt, um Initiativen für „nachhaltigen Tourismus“ in der Region zu unterstützen.

10.1	Wurde eine Arbeitsgruppe zu den Herausforderungen des ökologischen Wandels gebildet?		
10.2	Gibt es Informationstafeln (bzw. Stände etc.), die die umgesetzten Maßnahmen erläutern und deren Nutzung fördern (Fahrgemeinschaften, vegetarisches Angebot, 0-km-Essen etc.)?		
10.3	Sind die Argumente der Umweltschützer zur Förderung der Nachhaltigkeit gut argumentiert, um „Greenwashing“ zu vermeiden?		
10.4	Gibt es eine CO2-Kompensation für nicht vermeidbare Auswirkungen?		
10.5	Sind Umweltkriterien in den Spezifikationen der anwesenden Partner und Lieferanten enthalten?		
10.6	Sind öffentliche Versammlungen geplant, um die Bürger über die umgesetzten Maßnahmen zu informieren (Pendelbusse, getrennte Abfallsammlung, Bewirtschaftung der Wasser- und Energieressourcen usw.)?		
10.7	Sind während der Veranstaltung Sensibilisierungskampagnen geplant (Dokumente zu nachhaltiger Ernährung, Anpassung an den Klimawandel, Umweltthemen etc.)?		
10.8	Gibt es Tools, um die einzelnen Teilnehmer für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren (Teilnehmer-Selbstverpflichtungskarte, Quiz, Wettbewerb usw.)?		
10.9	Sind Veranstaltungen zum Thema Öko-Bürgerschaft geplant (Spiele, Workshops, Quizze etc.)?		
10.11	Werden im Rahmen der Veranstaltung kulturelle Veranstaltungen (Filme, Ausstellungen etc.) organisiert, die zu verantwortungsvollerem Verhalten anregen?		
10.12	Werden die Ergebnisse (einschließlich Umweltergebnisse) der Veranstaltung öffentlich kommuniziert?		
10.13	Wurden örtliche Umweltschutzorganisationen eingebunden?		

ZUSAMENFASSEND

- Planen und implementieren Sie einen Kommunikationsplan, der sich an Teilnehmer, die Öffentlichkeit und die lokale Bevölkerung richtet, um das Bewusstsein für Umweltthemen zu schärfen
- Beziehen Sie lokale Organisationen und die lokale Bevölkerung in die Organisation der Veranstaltung ein und beziehen Sie die Gemeinde mit ein
- Verbreiten Sie die Umweltbotschaft über alle Kommunikationskanäle
- Einbindung und Sensibilisierung für Nachhaltigkeit auch durch die Organisation kultureller Veranstaltungen.

15. DER KERN DER EUROPÄISCHEN EXPERTEN

Den ersten Kern der europäischen Experten bilden Vertreter der Projektpartnerorganisationen, die die Leitlinien des Projekts „SOS Parks“ erstellt haben. Die multidisziplinäre Arbeit bei der Ausarbeitung der Leitlinien wurde bei Sportveranstaltungen in den drei Partnerländern im Rahmen des im Projekt vorgesehenen Programms „Sport in der Natur“ getestet.

Der Kern der Experten für die Durchführung von Sportveranstaltungen bezog Institutionen, Sportverbände und -vereine, lokale Behörden, Kommunen und Bildungseinrichtungen ein, um die Wirksamkeit und Anwendbarkeit der Richtlinien zu überprüfen.

Der anfängliche Kern kann durch die Einbindung anderer europäischer Experten erweitert werden, die über Kenntnisse in Umwelt-, Bildungs-, Sozial- und Sportfragen verfügen und über Erfahrung in der Organisation und Leitung von Sportveranstaltungen verfügen. Tatsächlich sind die Leitlinien als flexibles Instrument zu betrachten, das offen für Vorschläge, Verbesserungen und zukünftige Beiträge ist. Durch die weitverbreitete Präsenz von Experten für nachhaltige Sportveranstaltungen in den verschiedenen europäischen Ländern können die in den Leitlinien vorgeschlagenen bewährten Praktiken verbreitet und Parks und Schutzgebiete sowie Sportverbände dabei unterstützt werden, ihre Leistung im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu verbessern.

Um die Arbeit europäischer Experten zu unterstützen, wurden Checklisten erstellt, die in den Anhängen 2 und 3 aufgeführt sind und die von Experten zur Unterstützung von Parks und Schutzgebieten sowie von Sportverbänden bei der Einführung von Verfahren zur größtmöglichen Nachhaltigkeit genutzt werden können Sportveranstaltungen. Die Checklisten sind auch ein hervorragendes Selbstanalysetool zur Unterstützung von Parks und Sportverbänden.

BIBLIOGRAPHIE UND SITOGRAFIE

IUCN (2018) – Sport und Biodiversität

<https://portals.iucn.org/library/sites/library/files/documents/2018-001-En.pdf>

IUCN (2019) – Abschwächung der Auswirkungen neuer Sportstätten auf die biologische Vielfalt –

<https://portals.iucn.org/library/sites/library/files/documents/2019-004-En.pdf> IUCN

(2020) – Abschwächung der Auswirkungen des Sports auf die biologische Vielfalt
Veranstaltungen

<https://portals.iucn.org/library/sites/library/files/documents/2020-007-En.pdf>

CIO E IUCN – LEITLINIEN „Grundlagen der Nachhaltigkeit“

<https://olympics.com/ioc/sustainability/essentials>

(2018) – Einführung in die Nachhaltigkeit (2018) – Sport für den Klimaschutz (2019) –

Nachhaltige Beschaffung im Sport (2020) – Plastikspielplan für den Sport (2020) –

Nachhaltigkeitsmanagement im Sport (2022) – Wie man ein nachhaltiger Champion wird

Ministerium für Sport, Präsidentschaft des italienischen Ministerrates (2023)

Leitlinien für nachhaltige Sportveranstaltungen

<https://www.sport.governo.it/media/4304/linee-guida-eventi-sostenibili.pdf>

Europäische Kommission. (2007) Weißbuch zum Sport (KOM/2007/391/EG). Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg

Europäische Kommission. (2019) Der europäische Grüne Deal.

(COM/2019/640/EG). Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament, Brüssel

Europäische Kommission. (2020) EU-Biodiversitätsstrategie für 2030.

Wir bringen die Natur zurück in unser Leben.

(COM/2020/380/EG) Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament, Brüssel

<https://www.europarc.org/knowledge-hub/>

<https://unfccc.int/climate-action/sectoral-engagement/sports-for-climate-action>



SOSPARKS

Sustainable Sport in the Parks

ANHÄNGE

ANHANG 1

Fragebogen für Athleten



Der an Sportler gerichtete Fragebogen ist für Sportverbände ein sehr nützliches und einfach zu nutzendes Instrument, um das Bewusstsein ihrer Sportler für Nachhaltigkeit zu schärfen.

Die Checkliste kann auf den sozialen Kanälen von Sportverbänden veröffentlicht und allen Teilnehmern von Sportveranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Durch die Beantwortung des Fragebogens werden Sportler auf ihre Gewohnheiten bei sportlichen Aktivitäten aufmerksam gemacht, die, wenn sie verändert oder verbessert werden, wesentlich dazu beitragen können, Sportveranstaltungen in Schutzgebieten nachhaltiger zu gestalten.





Erasmus+ Sportprogramm der Europäischen Kommission, eine einzigartige Initiative zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von Sportveranstaltungen in Naturschutzgebieten. Darüber hinaus untersucht das Projekt die Umweltauswirkungen dieser Sportveranstaltungen auf die Biodiversität und formuliert Leitlinien zur Abmilderung dieser Auswirkungen. Ziel der Umfrage ist es, die Gewohnheiten zu verstehen, die Verhaltensweisen anregen, die wesentlich dazu beitragen können, die Sportveranstaltung nachhaltiger zu gestalten. Ihr Engagement macht einen Unterschied.

Gemeinsam können wir Sportveranstaltungen in Europas Parks und Schutzgebieten nachhaltiger gestalten. Sport kann der Umwelt helfen.

Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihren Beitrag!

Wir laden Sie ein, in Kontakt zu bleiben und über unsere Fortschritte und Aktivitäten auf dem Laufenden zu bleiben.

Sie können dem SOSPARKS-Projekt auf Facebook folgen: SOSPARKS-Projekt

Instagram: @sosparksproject Website: <https://www.sosparksproject.com/>

1. E-Mail * _____

2. In welchem europäischen Land leben Sie?

3. Wie alt bist du?

Weniger als 10 10-18 18-35 35-45 Mehr als 45

4. An wie vielen Sportveranstaltungen nehmen Sie im Jahr teil?

Weniger als 2 2-5 5-10 Mehr als 10

5. Welches Transportmittel nutzen Sie normalerweise, um zum Veranstaltungsort zu gelangen?

- Persönliches Fahrzeug Öffentliche Verkehrsmittel Fahrrad oder zu Fuß
 Fahrgemeinschaften Taxi- oder Mitfahrdienste

6. Bevorzugen Sie bei der Buchung von Unterkünften für eine Veranstaltung Einrichtungen mit Umweltzertifizierungen oder umweltfreundlichen Richtlinien?

- Ja immer. Es ist ein wichtiger Teil meiner Entscheidung.
 Meistens, wenn solche Optionen verfügbar sind.
 Manchmal, wenn es mit anderen Faktoren wie Standort und Preis übereinstimmt.
 Selten ist es kein wichtiger Faktor für meine Entscheidung.
 Nein, es hat überhaupt keinen Einfluss auf meine Wahl.
 Unzutreffend

7. Sind Ihnen Umweltschutz und Nachhaltigkeit wichtig?

- Ja, ich lege immer Wert auf den Respekt vor der Umwelt und auf Nachhaltigkeitsaspekte.
 Irgendwie bin ich mir dieser Probleme bewusst, aber ich reagiere nicht immer darauf.
 Neutral, ich priorisiere diese Themen weder und ignoriere sie auch nicht.
 Nicht wirklich, ich denke selten über Fragen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit nach.
 Nein, für mich stehen Umweltschutz und Nachhaltigkeit überhaupt nicht im Vordergrund.
 Andere: _____

8. Bevorzugen Sie während einer Sportveranstaltung den Verzehr von Lebensmitteln aus der Region?

- Ja, ich entscheide mich während der Veranstaltung immer für lokale Produkte.
 Meistens versuche ich, lokale Produkte auszuwählen, sofern verfügbar.
 Gelegentlich konsumiere ich lokale Produkte, wenn es mir passt.
 In seltenen Fällen sind lokale Produkte nicht meine erste Wahl.
 Nein, ich bevorzuge während der Veranstaltung keine lokalen Produkte.
 Andere: _____

9. Nutzen Sie bei Sportveranstaltungen eine nachgefüllte Wasserflasche als Maßnahme zur Abfallreduzierung?

- Ja, ich verwende bei Sportveranstaltungen immer eine aufgefüllte Wasserflasche.
 Oft, aber nicht immer.
 Manchmal, wenn ich daran denke, es mitzubringen.
 Nein, ich verwende überhaupt keine aufgefüllte Wasserflasche.
 Andere: _____

10. Benutzen Sie bei Sportveranstaltungen Einwegartikel wie Taschentücher, Einweg-Getränkebehälter usw.?

- Ja, ich verwende häufig Einwegprodukte.
- Meistens, es sei denn, wiederverwendbare Optionen sind leicht verfügbar.
- Gelegentlich, nur wenn es nötig ist.
- In seltenen Fällen versuche ich, wenn möglich, auf Einwegprodukte zu verzichten.
- Nein, ich verwende überhaupt keine Einwegprodukte.

11. Bevorzugen Sie bei Sportveranstaltungen eher vegetarisches und veganes Essen?

- Ja, ich wähle immer vegetarische und vegane Optionen.
- Meistens bevorzuge ich pflanzliche Optionen, wenn sie verfügbar sind.
- Manchmal entscheide ich mich für vegetarische und vegane Optionen, wenn sie ansprechend aussehen.
- In seltenen Fällen bevorzuge ich normalerweise nicht-vegetarische Optionen.
- Nein, ich bevorzuge keine vegetarischen oder veganen Optionen.
- Andere: _____

12. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl Ihrer Sportbekleidung die Umweltpraktiken der Hersteller?

- Das Umweltengagement des Herstellers ist bei meinen Entscheidungen immer ein wichtiger Faktor.
- Normalerweise, wenn die Informationen leicht verfügbar sind.
- Manchmal, aber das ist nicht mein Hauptanliegen.
- Selten, normalerweise denke ich nicht darüber nach.
- Niemals, es hat keinen Einfluss auf meine Entscheidungen.

13. Nutzen Sie bei Sportveranstaltungen bewusst und verantwortungsbewusst soziale Medien und Video-Networking-Plattformen?

- Ich bin mir meines Online-Verhaltens immer sehr bewusst.
- Meistens versuche ich, auf meinen Gebrauch Rücksicht zu nehmen.
- Gelegentlich kommt es auf die Situation an.
- Selten, ich denke nicht viel darüber nach.
- Ich verwende sie niemals frei, ohne diesen Aspekt zu berücksichtigen.

14. Wären Sie daran interessiert, vor, während oder nach der Veranstaltung an kulturellen Aktivitäten (wie Workshops, Vorführungen, Ausstellungen) teilzunehmen, die umweltfreundliches Verhalten fördern?

- Auf jeden Fall würde ich gerne an solchen Veranstaltungen teilnehmen.
- Wahrscheinlich, wenn mein Zeitplan es zulässt.
- Vielleicht, je nachdem, was angeboten wird.
- Unwahrscheinlich, es sei denn, es ist besonders ansprechend.
- Überhaupt nicht, ich interessiere mich nicht für solche Aktivitäten.

Vielen Dank für Ihre Zeit!

DSGVO-Einwilligung

Wir, das SOSPARKS-Projektkonsortium, verpflichten uns, Ihre persönlichen Daten zu schützen und Ihre Privatsphäre zu respektieren. In Übereinstimmung mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) erteilen wir Ihre ausdrückliche Zustimmung zur Erhebung, Verarbeitung und Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Anpassung unserer Projektergebnisse und Richtlinien.

Mit Ihrer Einwilligung ermächtigen Sie uns:

1. Sammeln und verarbeiten Sie Ihre Antworten auf unsere Umfragen, Diskussionen und andere partizipative Aktivitäten.
2. Nutzen Sie diese Daten, um Änderungen an unseren Projektergebnissen und Richtlinien vorzunehmen.
3. Speichern Sie diese Daten sicher und in Übereinstimmung mit den DSGVO-Vorschriften.

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Bitte kontaktieren Sie uns dazu unter infoambeco@gmail.com. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf der Einwilligung keinen Einfluss auf die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung hat, die auf der Einwilligung vor dem Widerruf beruhte.

15. Hiermit erkläre ich mich mit der Nutzung meiner personenbezogenen Daten für die oben genannten Zwecke einverstanden. *

Ich bestätige

ANHANG 2

PARKS-FRAGEBOGEN

Der folgende Fragebogen kann von Parks und Schutzgebieten als Selbstanalysetool verwendet werden, um ihr Engagement für eine nachhaltigere Gestaltung von Sportveranstaltungen zu bewerten, oder als Umfragetool für europäische Experten, die Parkbehörden dabei unterstützen können, Maßnahmen und Verfahren zu ermitteln und zu planen umgesetzt werden, um eine größere Nachhaltigkeit von Veranstaltungen zu fördern.





Co-funded by
the European Union

ERKENNUNGSGITTER

UMFRAGE GEZIELT AUF DIE PARKS UND
SCHUTZGEBIETE, IN DENEN DIE VERANSTALTUNG
FINDET

EREIGNISNAME UND ORT

VERANSTALTUNGSTYP

DATUM (ANFANGS- UND ENDDATUM (TT/MM/JJJJ))

MACHEN

J N

Hat der Park ein Protokoll/eine Verordnung für die Durchführung von Sportveranstaltungen verabschiedet?		
Hat der Park einen Bebauungsplan zur Identifizierung von Bereichen und/oder Routen vorgelegt, die für die Durchführung von Sportveranstaltungen geeignet und ungeeignet sind?		
Hat der Park im Falle dauerhafter und/oder wandernder Sportveranstaltungen Routen und/oder zu schützende Gebiete identifiziert, die durch das Vorkommen besonders interessanter oder geschützter Pflanzenarten gekennzeichnet sind?		
Wurde ein jährlicher Kalender für Sportveranstaltungen erstellt, der den Lebenszyklus der im Park vorkommenden Wildtiere berücksichtigt (Überwinterung, Paarung, Geburt von Welpen, Stillen usw.)?		
Ist der Veranstaltungskalender so gestaltet, dass sich Sportveranstaltungen nicht auf kurze Zeiträume konzentrieren?		
Ist der Veranstaltungskalender so gestaltet, dass sich Sportveranstaltungen nicht auf kurze Zeiträume konzentrieren?		
Hat der Park bei der Auswahl der Flächen die Nähe zum öffentlichen Verkehrsnetz berücksichtigt?		
Hat der Park Maßnahmen geplant, um die Nutzung der Bahn zu fördern?		
Hat der Park Zugangskarten/Routensoftware (mit Angabe von Bike-Sharing-Stationen, Autos usw.) vorbereitet, um Sportvereine und Teilnehmer zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermutigen?		
Gibt es eine Beschilderung vom Bahnhof und/oder Flughafen zum Veranstaltungsort?		
Sind die vom Park ausgewiesenen Bereiche mit Parkplätzen ausgestattet?		
Sind die Parkplätze mit Ladestationen für Elektroautos ausgestattet?		
Gibt es Abstellplätze für Fahrräder?		
Ist es möglich, Elektrofahrräder aufzuladen?		
Gibt es eine Beschilderung zum Veranstaltungsort?		
Hat der Park eine Umfrage zum öffentlichen Nahverkehr bei Sportveranstaltungen geplant (Herkunft der Besucher, genutzte Verkehrsmittel usw.)?		
Sind entlang der Strecken Schilder angebracht, die den sportlichen Aktivitäten gewidmet sind?		
Besteht die verwendete Beschilderung aus wiederverwendbarem und recycelbarem Material?		
Hat der Park bei der Einrichtung der Bereiche Wassersparsysteme eingeführt?		
Wurden Energiesparsysteme eingeführt?		
Sind die ausgewiesenen Bereiche mit Toiletten ausgestattet?		

	J	N
Wurde der Einsatz von Generatoren vermieden/optimiert?		
Hat der Park eine sorgfältige Analyse sensibler Standorte für die Positionierung der Lichter durchgeführt?		
Haben Sie den Einsatz von Zeitschaltuhren für die Beleuchtung geplant?		
Wurde in den für Sportveranstaltungen vorgesehenen Bereichen eine getrennte Abfallsammlung eingerichtet?		
Hat der Park für die Bereitstellung von Kabeln und Leitungen entlang der Veranstaltungsstrecke gesorgt?		
Sind vorhandene Kabel so geschützt, dass sie die Tierwelt nicht stören?		
Hat der Park ein System zur Überwachung der Lärmauswirkungen in den identifizierten Gebieten bereitgestellt, um die lokale Fauna zu schützen?		
Hat der Park die Verwendung von Lautsprechern nur in geschlossenen Räumen vorgesehen?		
Hat der Park Lieferanten aufgrund ihres Engagements für ökologische Nachhaltigkeit ausgewählt?		
Hat der Park Beherbergungsbetriebe dazu ermutigt, einen verantwortungsvollen Umweltansatz zu verfolgen?		
Wurde eine Umweltverträglichkeitsprüfung erstellt, um die nachhaltigsten Unterkünfte zu ermitteln?		
Verfügt der Park über einen Kommunikationsplan zur Sensibilisierung der Sportverbände?		
Beinhaltet der Kommunikationsplan auch Umweltbildungsaktivitäten zur Einbeziehung verschiedener Bevölkerungsgruppen (Schulen, Bürger, Touristen, lokale Produzenten, Interessenvertreter usw.)?		
Fördert der Park Sensibilisierungsaktivitäten durch ein Team von Umweltpädagogen?		
Wurden Informationstafeln (oder Stände usw.) geplant und/oder installiert, um die Maßnahmen zu erläutern, die ergriffen wurden, um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, den Verzehr vegetarischer Lebensmittel, die Nutzung nachhaltigkeitsorientierter Strukturen usw. zu fördern?		
Hat der Park öffentliche Versammlungen geplant, um die Bürger über die Maßnahmen zu informieren, die ergriffen wurden, um die Veranstaltungen nachhaltiger zu gestalten (Pendelbusse mit öffentlichen Verkehrsmitteln, getrennte Abfallsammlung, Bewirtschaftung der Wasser- und Energieressourcen usw.)?		
Gibt es Instrumente zur Sensibilisierung der einzelnen Teilnehmer für Nachhaltigkeit (Teilnehmer-Selbstverpflichtungskarte, Quiz, Wettbewerb etc.)?		
Sind zur Sensibilisierung der Teilnehmer und Bürger Veranstaltungen zum Thema Öko-Bürgerschaft geplant (Spiele, Workshops, Quizze etc.)?		
Hat der Park überprüft, dass die identifizierten Bereiche ausreichend ausgestattet sind, um den Zugang für alle (ältere Menschen, Kinder, Behinderte usw.) zu ermöglichen?		
Hat der Park überprüft, dass die durchgeführten Maßnahmen die tatsächliche Ankunft von Menschen mit Behinderungen erleichtert haben (Routen, Unterkunftsmöglichkeiten, Transportmittel usw.)?		
Ist die Organisation kultureller Veranstaltungen (Filme, Ausstellungen etc.) während der Sportveranstaltung geplant, um die Menschen zu verantwortungsvollerem Verhalten zu ermutigen?		
Plant der Park, die Ergebnisse (einschließlich der Umweltergebnisse) der Veranstaltung zu kommunizieren?		
Wird sich der Park mit Instrumenten zur Analyse der durch Sportveranstaltungen verursachten Treibhausgasemissionen ausstatten?		



INNOVATIVE EDUCATION CENTER



ANHANG 3

FRAGEBOGEN DER SPORTVERBÄNDE

Sportverbände können ihre Veranstaltungen anhand des folgenden Fragebogens selbst bewerten, der Maßnahmen vorschlägt, um die Auswirkungen von Sportveranstaltungen zu verringern. Die europäischen Experten können durch ihre Fähigkeiten und mithilfe des Fragebogens das Bewusstsein schärfen und Sportverbände dabei unterstützen, ihr Engagement zu verbessern und zu steigern, um selbst zu Förderern der Nachhaltigkeit zu werden.





Co-funded by
the European Union



ERKENNUNGSGITTER

UMFRAGE GEZIELT AUF DIE SPORTVERBÄNDE, DIE
DIE VERANSTALTUNG ORGANISIEREN

EREIGNISNAME UND ORT

VERANSTALTUNGSTYP

DATUM (ANFANGS- UND ENDDATUM (TT/MM/JJJJ))

BEREICHSEINRICHTUNG

J N

Hat der Sportverband die Veranstaltung in einem vom Park für Sportveranstaltungen ausgewiesenen Gebiet organisiert?		
Wenn das Gebiet nicht in die Zoneneinteilung des Parks fällt, hat der Verein einen geeigneten Bereich zum Parken identifiziert?		
Hat der Verein neue Beschilderungen in den Bereichen und entlang der Strecken angebracht?		
Besteht die vom Verein verwendete Beschilderung aus wiederverwendbarem und recycelbarem Material?		
Wurden die Stände und Installationen vom Verein ökologisch nachhaltig gestaltet (wiederverwendbare Materialien, natürliche oder recycelte Materialien usw.)?		
Hat der Sportverband die Veranstaltung in einem vom Park für Sportveranstaltungen ausgewiesenen Gebiet organisiert?		
Wenn das Gebiet nicht in die Zoneneinteilung des Parks fällt, hat der Verein einen geeigneten Bereich zum Parken identifiziert?		
Muss die Organisation zusätzliche Beleuchtungskörper installieren?		
Sind Räume oder Küchen für Catering-Dienstleistungen eingerichtet?		
Musste der Verein Toiletten installieren?		
Wurde der Einsatz von Generatoren vermieden/optimiert?		
Verfolgt die Organisation einen verantwortungsvollen Ansatz beim Wassermanagement?		
Wurde beim Energiemanagement ein verantwortungsvoller Ansatz verfolgt?		
Sind die meisten für die Veranstaltung benötigten Materialien/Produkte vor Ort (weniger als 100 km)?		
Wurden zusätzliche Audiogeräte installiert?		
Hat der Verband seine Lieferanten auf einen nachhaltigeren Ansatz aufmerksam gemacht?		
Hat der Verein einen Kommunikationsplan erstellt, um das Bewusstsein der Teilnehmer zu schärfen?		
Ist die Wiederherstellung der Veranstaltungsorte nach Ende der Veranstaltung geplant?		
Wurde ein Umweltmanager identifiziert und geschult, um die Veranstaltung nachhaltiger zu gestalten?		

ESSEN

J N

Haben Obst und Gemüse, wenn es verteilt wird, Saison?		
Tragen die vertriebenen tierischen Produkte ein Umweltzeichen?		
Sind die für die Gastronomie zuständigen Teams im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung geschult?		
Werden haltbare und nicht verzehrte Lebensmittel von Lieferanten eingesammelt oder an einen Verein, eine Lebensmittelbank usw. gespendet?		
Gibt es eine Möglichkeit, die Anzahl der auszugebenden Mahlzeiten zu zählen, um Verschwendung zu vermeiden (Registrierungssystem etc.)?		

ABFALL	J	N
Werden bei der Ausgabe von Speisen und Getränken Einwegprodukte wie Geschirr, Aludosen, Glasflaschen, Tetrapacks, Dekorationen etc. vermieden?		
Sind die von den Veranstaltern und Teilnehmern verwendeten Teller wiederverwendbar?		
Sind Einwegteller, -gläser und -besteck kompostierbar, wenn sie verwendet werden?		
Werden Getränke aus Großgebinden entnommen und in Mehrwegbechern ausgegeben?		
Werden Servietten- und Papiertüten-Liefersysteme für Lebensmittel verwendet?		
Hat der Verband überprüft, dass jeder Abfallstrom gesammelt und an die richtigen Kanäle weitergeleitet wird?		
Hat die Organisation in den Restaurantbereichen Punkte für die getrennte Abfallsammlung bereitgestellt?		
Gibt es an allen wichtigen Punkten der Veranstaltung ein separates Abfallsammelsystem?		
Wurde ein Betreiber oder Team identifiziert, das für den Verein für das ordnungsgemäße Funktionieren der Sammelstellen verantwortlich ist?		
Hat die Organisation mit den Sponsoren vereinbart, auf die Verteilung von Einwegprodukten (Gratisproben, Flyer etc.) zu verzichten?		
Werden bei der Ausgabe von Speisen und Getränken Einwegprodukte wie Geschirr, Aludosen, Glasflaschen, Tetrapacks, Dekorationen etc. vermieden?		
UNTERKÜNFTE	J	N
Hat der Verband eine Umweltprüfung durchgeführt, um die nachhaltigsten Unterkünfte zu ermitteln?		
Sind die vom Verein ausgewählten Unterkünfte gut erreichbar und in der Nähe der Veranstaltung?		
Sind die ausgewiesenen Beherbergungsbetriebe mit Shuttles oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar?		
Verfügen die ausgewählten Unterkünfte über wassersparende Systeme (Durchflussbegrenzer an Duschen und Wasserhähnen, Regenwassernutzung usw.)?		
Ergreifen sie Energiesparmaßnahmen (Beleuchtungstimer, Thermostate usw.)?		
Sind die ausgewiesenen Unterkünfte plastikfrei?		
Haben die Einrichtungen Abfalltrennungssysteme implementiert?		
SOLIDARITÄT	J	N
Hat sich die Organisation während der Registrierungsphase nach Teilnehmern mit besonderen Barrierefreiheitsbedürfnissen erkundigt?		
Hat der Verein sichergestellt, dass die umgesetzten Maßnahmen (barrierefreie Bereiche etc.) die tatsächliche Ankunft von Menschen mit Behinderungen erleichtert haben?		
Hat der Verein spezielle Ruheplätze für gefährdete Personen bereitgestellt?		
Wird die Gleichstellung der Geschlechter im Vereinsteam gewahrt?		
Fördert der Verein die Vielfalt unter den Stakeholdern und innerhalb seines Teams?		
Fördert der Verein die Vielfalt innerhalb der Teams (Arbeitslose, Menschen mit Behinderungen usw.)?		
Hat der Verein überprüft, dass die identifizierten Bereiche ausreichend ausgestattet sind, um den Zugang für alle (ältere Menschen, Kinder, Behinderte usw.) zu ermöglichen?		
Hat der Verein sichergestellt, dass die umgesetzten Maßnahmen die tatsächliche Ankunft von Menschen mit Behinderungen erleichtert haben (Zugangswege, Unterkunftsmöglichkeiten, Transportmöglichkeiten usw.)?		
Gibt es ein Zugangs-/Gebührensysteem, das auf dem Einkommen der Teilnehmer oder Organisationen basiert?		
Haben Sie Ihre Teams und Mitarbeiter über Diskriminierung informiert und geschult, um Ihre Veranstaltung so sicher und einladend wie möglich zu gestalten?		

UMWELTKOMMUNIKATION UND BILDUNG

J N

Hat der Verein eine maximale Teilnehmerzahl für die Veranstaltung festgelegt?		
Sind Umweltkriterien in die Spezifikationen der Veranstaltungspartner und Lieferanten aufgenommen worden?		
Hat der Verein einen Kommunikationsplan erstellt, um das Bewusstsein der Teilnehmer zu schärfen?		
Beinhaltet der Kommunikationsplan auch Umweltbildungsaktivitäten zur Einbeziehung verschiedener Bevölkerungsgruppen (Schulen, Bürger, Touristen, lokale Produzenten, Interessenvertreter usw.)?		
Fördert der Verein Nachhaltigkeitsbewusstseinsaktivitäten durch Umweltbildungsexperten?		
Hat die Organisation bei der Papierkommunikation das Ziel und damit die Anzahl der für die Veranstaltung benötigten Papierexemplare richtig eingeschätzt?		
Wurden Systeme eingerichtet, um das Drucken zu vieler Dokumente (Tickets, Karten, Programme usw.) zu vermeiden?		
Ist das verwendete Papier recycelt oder zertifiziert (PEFC, FSC, Umweltzeichen)?		
Sind großformatige Medien (Werbeblätter, Banner etc.) undatiert und somit wiederverwendbar?		
Hat die Organisation den Einsatz von Werbeartikeln für die Veranstaltung geplant?		
Sind Werbeartikel ökologisch gestaltet (lokale Produktion, immaterielles Geschenk usw.)?		
Hat der Verein Informationstafeln (oder Stände usw.) bereitgestellt, um die Maßnahmen zu erläutern, die ergriffen wurden, um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, auf Nachhaltigkeit achtende Beherbergungsbetriebe, den Verzehr vegetarischer Lebensmittel usw. zu fördern?		
Hat der Verein öffentliche Veranstaltungen geplant, um die Bürger über die Maßnahmen zu informieren, die ergriffen wurden, um Veranstaltungen nachhaltiger zu gestalten (Shuttles für öffentliche Verkehrsmittel, getrennte Abfallsammlung, Management von Wasser- und Energieressourcen usw.)?		
Gibt es Instrumente zur Sensibilisierung der einzelnen Teilnehmer für Nachhaltigkeit (Teilnehmer-Selbstverpflichtungskarte, Quiz, Wettbewerb etc.)?		
Hat der Verein während der Veranstaltung kulturelle Veranstaltungen (Filme, Ausstellungen etc.) organisiert, die Menschen zu verantwortungsvollerem Verhalten ermutigen?		
Sind Veranstaltungen zum Thema Öko-Bürgerschaft geplant (Spiele, Workshops, Quizze etc.)?		
Plant die Organisation, die Ergebnisse (einschließlich der Umweltergebnisse) der Veranstaltung zu kommunizieren?		
Verfügt der Verband über Instrumente zur Analyse der Treibhausgasemissionen von Sportveranstaltungen?		

DIGITALE KOMMUNIKATION

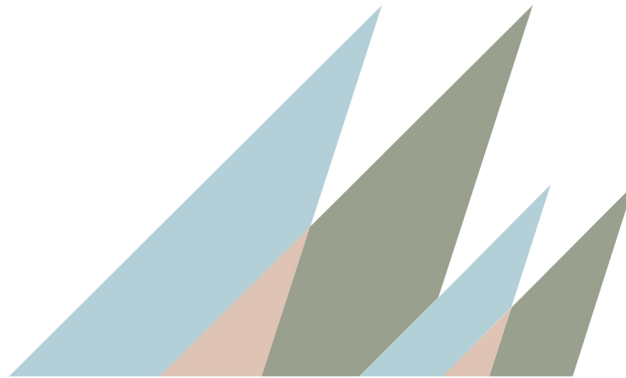
J N

Den Teilnehmern wird empfohlen, den Datenverbrauch während der Veranstaltung zu begrenzen (Video-Streaming usw. zu reduzieren) und sich nur im 3G/4G-Modus mit kabelgebundenen/WLAN-Netzwerken zu verbinden.		
Hat der Verband den Versand elektronischer Dokumente optimiert, indem er Anhänge vermeidet, die Größe angehängter Dateien reduziert oder Anhänge durch Hyperlinks ersetzt?		
Ist die Anzahl der Plattformen zur Veröffentlichung von Fotos und Videos begrenzt?		



INNOVATIVE EDUCATION CENTER





SOSPARKS

Sustainable Sport in the Parks

Diese Veröffentlichung „RICHTLINIEN FÜR SPORTVERANSTALTUNGEN IN GESCHÜTZTEN GRÜNBEREICHEN“ wurde im Rahmen des Projekts 101090526 – Nachhaltiger Sport in den Parks „SOSPARKS“ entwickelt.

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können hierfür verantwortlich gemacht werden.

